

Modulhandbuch Erweiterungsfach Mathematik LA Master Gymnasien 2018 Hauptfach (Master of Education (M.Ed.))

SPO 2018

Wintersemester 2024/25

Stand 27.10.2024

KIT-FAKULTÄT FÜR MATHEMATIK



Inhaltsverzeichnis

1. Aufbau des Studiengangs	4
1.1. Wissenschaftliches Fach Mathematik	4
1.2. Zusatzleistungen	4
2. Module	5
2.1. Algebra und Zahlentheorie - M-MATH-104947	5
2.2. Analysis - M-MATH-101802	6
2.3. Analysis 1 und 2 - M-MATH-101306	7
2.4. Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft - M-FORUM-106753	9
2.5. Fachdidaktik - M-MATH-104721	13
2.6. Geometrie - M-MATH-101800	15
2.7. Lineare Algebra 1 und 2 - M-MATH-101309	16
2.8. Masterarbeit - M-MATH-105851	18
2.9. Numerik - M-MATH-101797	19
2.10. Proseminar - M-MATH-101803	20
2.11. Seminar - M-MATH-105850	21
2.12. Stochastik - M-MATH-101729	22
2.13. Wahlpflichtmodul - M-MATH-104719	23
3. Teileleistungen	27
3.1. Algebra - T-MATH-102253	27
3.2. Algebraische Topologie - T-MATH-105915	28
3.3. Analysis 1 - Klausur - T-MATH-106335	29
3.4. Analysis 1 Übungsschein - T-MATH-102235	30
3.5. Analysis 2 - Klausur - T-MATH-106336	31
3.6. Analysis 2 Übungsschein - T-MATH-102236	32
3.7. Analysis für das Lehramt - Prüfung - T-MATH-103468	33
3.8. Anmeldung zur Zertifikatsausstellung - Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft - T-FORUM-113587	34
3.9. Compressive Sensing - T-MATH-105894	35
3.10. Didaktik der Geometrie - T-MATH-112743	36
3.11. Didaktik der Stochastik - Prüfung - T-MATH-113105	37
3.12. Didaktik der Stochastik - Übungsschein - T-MATH-113106	38
3.13. Differentialgeometrie - T-MATH-102275	39
3.14. Digitalbasierte Lernkontexte des Mathematikunterrichts - T-MATH-111287	40
3.15. Digitale Werkzeuge für den Mathematikunterricht - Seminar - T-MATH-107494	41
3.16. Einführung in Algebra und Zahlentheorie - T-MATH-102251	42
3.17. Einführung in die Stochastik für das Lehramt - Prüfung - T-MATH-103349	43
3.18. Elementare Geometrie - Prüfung - T-MATH-103464	44
3.19. Fachdidaktische Übungen - Projektorientierter Unterricht mit Unterrichtspraxis - T-MATH-109872	45
3.20. Fachdidaktische Übungen im Schülerlabor Mathematik - T-MATH-109871	46
3.21. Fachdidaktisches Begleitseminar zum Praxissemester - T-MATH-109873	47
3.22. Fachinhaltliche Didaktik des Mathematikunterrichts - Prüfung - T-MATH-103466	48
3.23. Fachprojekt im Lehramt Mathematik - T-MATH-111288	49
3.24. Funktionalanalysis - T-MATH-102255	50
3.25. Geometrische Gruppentheorie - T-MATH-105842	51
3.26. Graphentheorie - T-MATH-102273	52
3.27. Grundlagenseminar Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft - Selbstverbuchung - T-FORUM-113579	53
3.28. Hyperbolische Geometrie - Prüfung - T-MATH-106881	54
3.29. Integralgleichungen - T-MATH-105834	55
3.30. Klassische Methoden für partielle Differentialgleichungen - T-MATH-105832	56
3.31. Kombinatorik - T-MATH-105916	57
3.32. Lineare Algebra 1 - Klausur - T-MATH-106338	58
3.33. Lineare Algebra 1 - Übungsschein - T-MATH-102249	59
3.34. Lineare Algebra 2 - Klausur - T-MATH-106339	60
3.35. Lineare Algebra 2 - Übungsschein - T-MATH-102259	61
3.36. Markovsche Ketten - T-MATH-102258	62
3.37. Masterarbeit - T-MATH-111773	63
3.38. Mathematik zwischen Schule und Hochschule - Prüfung - T-MATH-106062	64
3.39. Mathematische Modelle und Anwendungen für das Lehramt - T-MATH-109868	65
3.40. Modelle der mathematischen Biologie - T-MATH-111291	66

3.41. Modellierung und Simulation mit Differenzialgleichungen für das Lehramt - T-MATH-110913	67
3.42. Numerische Mathematik für das Lehramt - Prüfung - T-MATH-103461	68
3.43. Numerische Methoden für Differentialgleichungen - T-MATH-105836	69
3.44. Optimierungstheorie - Klausur - T-MATH-106401	70
3.45. Proseminar Mathematik - T-MATH-103404	71
3.46. Ringvorlesung Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft - Selbstverbuchung - T-FORUM-113578	72
3.47. Seminar - Erstellung und Präsentation einer Lernstation - T-MATH-109870	73
3.48. Seminar Mathematik - T-MATH-105686	74
3.49. Seminar zu ausgewählten Themen der Fachdidaktik - T-MATH-109869	75
3.50. Statistik - Klausur - T-MATH-106415	76
3.51. Statistik-Praktikum - T-MATH-110814	77
3.52. Wahlpflicht Vertiefung Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft / Über Wissen und Wissenschaft - Selbstverbuchung - T-FORUM-113580	78
3.53. Wahlpflicht Vertiefung Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft / Wissenschaft in der Gesellschaft - Selbstverbuchung - T-FORUM-113581	79
3.54. Wahlpflicht Vertiefung Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft / Wissenschaft in gesellschaftlichen Debatten - Selbstverbuchung - T-FORUM-113582	80
3.55. Wahrscheinlichkeitstheorie - T-MATH-102257	81

1 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Wissenschaftliches Fach Mathematik	105-120 LP
Freiwillige Bestandteile	
Zusatzleistungen <i>Dieser Bereich fließt nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>	

1.1 Wissenschaftliches Fach Mathematik

Leistungspunkte
105-120

Wahlinformationen

Zertifikat oder Abschluss mit Masterarbeit?

- Die **Masterarbeit** ist in Ihrem Studienablaufplan vorausgewählt. Wenn Sie das Erweiterungsfach mit einer Masterarbeit abschließen wollen, müssen Sie die Wahl nicht ändern.
- Wollen Sie stattdessen ein **Zertifikat** erhalten, wählen Sie die Masterarbeit bitte ab.

Besonderheiten zur Wahl

Wahlen in diesem Bereich müssen vollständig erfolgen.

Wahl Zertifikat oder Abschluss mit Masterarbeit (Wahl: zwischen 0 und 1 Bestandteilen)		
M-MATH-105851	Masterarbeit	15 LP
Pflichtbestandteile		
M-MATH-101306	Analysis 1 und 2	18 LP
M-MATH-101309	Lineare Algebra 1 und 2	18 LP
M-MATH-101800	Geometrie	8 LP
M-MATH-101729	Stochastik	8 LP
M-MATH-101797	Numerik	8 LP
M-MATH-101802	Analysis	7 LP
M-MATH-104947	Algebra und Zahlentheorie	8 LP
M-MATH-101803	Proseminar	3 LP
M-MATH-105850	Seminar	4 LP
M-MATH-104719	Wahlpflichtmodul	8 LP
M-MATH-104721	Fachdidaktik	15 LP

1.2 Zusatzleistungen

Zusatzleistungen (Wahl: zwischen 0 und 30 LP)		
M-FORUM-106753	Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2024 möglich.</i>	16 LP

2 Module

M

2.1 Modul: Algebra und Zahlentheorie [M-MATH-104947]

Verantwortung: PD Dr. Stefan Kühnlein
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Fach Mathematik \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	4	2

Pflichtbestandteile			
T-MATH-102251	Einführung in Algebra und Zahlentheorie	8 LP	Hartnick, Kühnlein, Lytchak

Erfolgskontrolle(n)

Die Leistungskontrolle erfolgt durch eine schriftliche Prüfung von ca. 120 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Absolventinnen und Absolventen

- beherrschen die grundlegenden algebraischen und zahlentheoretischen Strukturen
- verstehen die Denkweise der modernen Algebra,
- sind in der Lage, an weiterführenden Vorlesungen und Seminaren teilzunehmen.

Inhalt

- Zahlen: größter gemeinsamer Teiler, Euklidischer Algorithmus, Primzahlen, Fundamentalsatz der Arithmetik
- Gruppen : Satz von Lagrange, Normalteiler und Faktorgruppen, Freie Gruppen, Sylowsätze
- Ringe: Ideale und modulares Rechnen, Chinesischer Restsatz, quadratisches Reziprozitätsgesetz, Endliche Körper

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 240 Stunden

Präsenzzeit: 90 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 150 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

M

2.2 Modul: Analysis [M-MATH-101802]

Verantwortung: Prof. Dr. Tobias Lamm
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Fach Mathematik \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte
7

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Jedes Sommersemester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
4

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-MATH-103468	Analysis für das Lehramt - Prüfung	7 LP	Herzog, Hundertmark, Kunstmann, Lamm, Plum, Reichel, Schnaubelt, Tolksdorf

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung von 120 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden werden am Ende des Moduls

- Volumina von Körpern und mehrdimensionale Integrale berechnen können,
- einfache Anwendungsprobleme als gewöhnliche Differentialgleichungen modellieren können, für Anfangswertprobleme Existenz und Eindeutigkeit der Lösungen nachweisen können, Lösungsverfahren für gängige Typen von Differentialgleichungen beherrschen,
- den grundsätzlichen Unterschied zwischen reeller und komplexer Funktionentheorie kennen, anhand von Reihendarstellungen und mit dem Satz von Cauchy die besonderen Eigenschaften holomorpher Funktionen begründen können, mit Hilfe des Residuensatzes besondere reelle Integrale auswerten können.

Inhalt

- Integrationstheorie: n-dimensionale Riemannintegrale, Transformationsformel, Vertauschung der Integrationsreihenfolge, konkrete Integral- und Volumenberechnung
- Gewöhnliche Differenzialgleichungen: Trennung der Variablen, autonome lineare Systeme, Beispiele aus den Anwendungen, Existenztheorie, Phasenenebene, erstes Integral, Prinzip der linearisierten Stabilität.
- Funktionentheorie: Holomorphie, elementare Funktionen, Integralsatz und -formel von Cauchy, Satz von Liouville, Pole.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Prüfung.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 210 Stunden

Präsenzzeit: 75 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 135 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

Empfehlungen

Die Module Lineare Algebra 1 und 2 sowie Analysis 1 und 2 sollten zuvor gehört werden.

M

2.3 Modul: Analysis 1 und 2 [M-MATH-101306]

Verantwortung: Prof. Dr. Wolfgang Reichel
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Fach Mathematik \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte 18	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester	Level 4	Version 2
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	----------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-MATH-106335	Analysis 1 - Klausur	9 LP	Frey, Herzog, Hundertmark, Lamm, Plum, Reichel, Schnaubelt, Tolksdorf
T-MATH-106336	Analysis 2 - Klausur	9 LP	Frey, Herzog, Hundertmark, Lamm, Plum, Reichel, Schnaubelt, Tolksdorf
T-MATH-102235	Analysis 1 Übungsschein <i>Diese Teilleistung fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des Moduls ein.</i>	0 LP	Frey, Herzog, Hundertmark, Lamm, Plum, Reichel, Schnaubelt, Tolksdorf
T-MATH-102236	Analysis 2 Übungsschein <i>Diese Teilleistung fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des Moduls ein.</i>	0 LP	Frey, Herzog, Hundertmark, Lamm, Plum, Reichel, Schnaubelt, Tolksdorf

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form von zwei schriftlichen Prüfungen von jeweils 120 Minuten Dauer sowie den beiden bestandenen Studienleistungen aus den Übungen.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können einfache Beweise führen und dabei mathematische Aussagen formal korrekt ausdrücken und die Grundregeln der elementaren Logik anwenden. Sie beherrschen insbesondere das Beweisprinzip der vollständigen Induktion. Sie können die zentralen Aussagen zur Konvergenz von Folgen von Reihen und Funktionen erläutern und damit Beispiele behandeln. Die wichtigen Eigenschaften der elementaren Funktionen können sie wiedergeben. Die Theorie der Stetigkeit und Differenzierbarkeit können sie im skalaren und im vektorwertigen Fall beschreiben und daraus Eigenschaften von Funktionen herleiten. Die Studierenden sind in der Lage, die topologischen Grundbegriffe im Rahmen der normierten Vektorräume zu diskutieren und bei einfachen Beispielen zu verwenden. Sie können eindimensionale Integrale und Kurvenintegrale berechnen und die zugrunde liegende Theorie erläutern. Sie können die grundlegenden Existenzaussagen zu gewöhnlichen Differentialgleichungen beschreiben und damit Anwendungsbeispiele lösen.

Inhalt

- Vollständige Induktion, reelle und komplexe Zahlen,
- Konvergenz von Folgen, Zahlenreihen, Potenzreihen
- Elementare Funktionen
- Stetigkeit reeller Funktionen
- Differentiation reeller Funktionen, Satz von Taylor
- Integration reeller Funktionen, uneigentliches Integral
- Konvergenz von Funktionenfolgen- und -reihen
- Normierte Vektorräume, topologische Grundbegriffe, Fixpunktsatz von Banach
- Mehrdimensionale Differentiation, implizit definierte Funktionen, Extrema ohne/mit Nebenbedingungen
- Kurvenintegral, Wegunabhängigkeit
- Lineare gewöhnliche Differentialgleichungen, Trennung der Variablen, Satz von Picard und Lindelöf.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Durchschnittsnote der beiden Teilprüfungen.

Beide Teilprüfungen sind getrennt zu bestehen.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 540 Stunden

Präsenzzeit: 240 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 300 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung der Vorlesungsinhalte
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

M

2.4 Modul: Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft [M-FORUM-106753]

Verantwortung: Dr. Christine Mielke
Christine Myglas

Einrichtung: Zentrale Einrichtungen/Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM)

Bestandteil von: [Zusatzleistungen](#) (EV ab 01.10.2024)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
16	Zehntelnoten	Jedes Semester	3 Semester	Deutsch	4	1

Wahlinformationen

Die im Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft erworbenen Leistungen werden von den Studierenden selbstständig im Studienablaufplan verbucht. Im Campus-Management-System werden diese Leistungen durch das FORUM (ehemals ZAK) zunächst als „nicht zugeordnete Leistungen“ verbucht. Anleitungen zur Selbstverbuchung von Leistungen finden Sie in den FAQ unter <https://campus.studium.kit.edu/> sowie auf der Homepage des ZAK unter <https://www.zak.kit.edu/begleitstudium-wtg.php>. Prüfungstitel und Leistungspunkte der verbuchten Leistung überschreiben die Platzhalter-Angaben im Modul.

Sofern Sie Leistungen des FORUM für die Überfachlichen Qualifikationen und das Begleitstudium nutzen wollen, ordnen Sie diese unbedingt zuerst den Überfachlichen Qualifikationen zu und wenden sich für eine Verbuchung im Begleitstudium an das Sekretariat Lehre des FORUM (stg@zak.kit.edu).

Im Vertiefungsbereich können Leistungen in den drei Gegenstandsbereichen "Über Wissen und Wissenschaft", "Wissenschaft in der Gesellschaft" und "Wissenschaft in gesellschaftlichen Debatten" abgelegt werden. Es wird empfohlen, in der Vertiefungseinheit aus jedem der drei Gegenstandsbereiche Veranstaltungen zu absolvieren.

Für die Selbstverbuchung im Vertiefungsbereich ist zunächst eine freie Teilleistung zu wählen. Die Titel der Platzhalter haben dabei *keine* Auswirkung darauf, welche Leistungen des Begleitstudiums dort zugeordnet werden können!

Pflichtbestandteile			
T-FORUM-113578	Ringvorlesung Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft - Selbstverbuchung	2 LP	Mielke, Myglas
T-FORUM-113579	Grundlagenseminar Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft - Selbstverbuchung	2 LP	Mielke, Myglas
Vertiefungseinheit Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft (Wahl: mind. 12 LP)			
T-FORUM-113580	Wahlpflicht Vertiefung Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft / Über Wissen und Wissenschaft - Selbstverbuchung	3 LP	Mielke, Myglas
T-FORUM-113581	Wahlpflicht Vertiefung Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft / Wissenschaft in der Gesellschaft - Selbstverbuchung	3 LP	Mielke, Myglas
T-FORUM-113582	Wahlpflicht Vertiefung Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft / Wissenschaft in gesellschaftlichen Debatten - Selbstverbuchung	3 LP	Mielke, Myglas
Pflichtbestandteile			
T-FORUM-113587	Anmeldung zur Zertifikatsausstellung - Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft	0 LP	Mielke, Myglas

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrollen sind im Rahmen der jeweiligen Teilleistung erläutert.

Sie können bestehen aus:

- Protokollen
- Reflexionsberichten
- Referaten
- Präsentationen
- Ausarbeitung einer Projektarbeit
- einer individuellen Hausarbeit
- einer mündlichen Prüfung
- einer Klausur

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Begleitstudiums erhalten die Absolvierenden ein benotetes Zeugnis und ein Zertifikat, die vom FORUM ausgestellt werden.

Voraussetzungen

Das Angebot ist studienbegleitend und muss nicht innerhalb eines definierten Zeitraums abgeschlossen werden. Für alle Erfolgskontrollen der Module des Begleitstudiums ist eine Immatrikulation erforderlich.

Die Teilnahme am Begleitstudium wird durch § 3 der Satzung geregelt. Die Anmeldung zum Begleitstudium erfolgt für KIT-Studierende durch Wahl dieses Moduls im Studierendenportal und Selbstverbuchung einer Leistung. Die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen, Erfolgskontrollen und Prüfungen ist in § 8 der Satzung geregelt und ist in der Regel kurz vor Semesterbeginn möglich.

Vorlesungsverzeichnis, Modulbeschreibung (Modulhandbuch), Satzung (Studienordnung) und Leitfäden zum Erstellen der verschiedenen schriftlichen Leistungsanforderungen sind als Download auf der Homepage des FORUM unter <https://www.zak.kit.edu/begleitstudium-wtg> zu finden.

Qualifikationsziele

Absolventinnen und Absolventen des Begleitstudiums Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft weisen ein fundiertes Grundlagenwissen über das Verhältnis zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik auf und eignen sich praktische Fertigkeiten an, die sie auf den Umgang mit Medien, auf die Politikberatung oder das Forschungsmanagement vorbereiten sollen. Um Innovationen anzustoßen, gesellschaftliche Prozesse mitgestalten und in den Dialog mit Politik und Gesellschaft treten zu können, erhalten die Teilnehmenden Einblicke in disziplinäre sozial- und geisteswissenschaftliche Auseinandersetzungen mit dem Gegenstand Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft und lernen, interdisziplinär zu denken. Ziel der Lehre im Begleitstudium ist es deshalb, dass Teilnehmende neben ihren fachspezifischen Kenntnissen auch erkenntnistheoretische, wirtschafts-, sozial-, kulturwissenschaftliche sowie psychologische Perspektiven auf wissenschaftliche Erkenntnis sowie ihre Verarbeitung in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit erwerben. Sie können die Folgen ihres Handelns an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft als Studierende, Forschende und spätere Entscheidungstragende ebenso wie als Individuum und Teil der Gesellschaft auf Basis ihrer disziplinären Fachausbildung und der fachübergreifenden Lehre im Begleitstudium einschätzen und abwägen.

Teilnehmende können die im Begleitstudium gewählten vertiefenden Inhalte in den Grundlagenkontext einordnen sowie die Inhalte der gewählten Lehrveranstaltungen selbständig und exemplarisch analysieren, bewerten und sich darüber in schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich äußern. Absolventinnen und Absolventen können gesellschaftliche Themen- und Problemfelder analysieren und in einer gesellschaftlich verantwortungsvollen und nachhaltigen Perspektive kritisch reflektieren.

Inhalt

Das Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft kann ab dem 1. Fachsemester begonnen werden und ist zeitlich nicht eingeschränkt. Das breite Angebot an Lehrveranstaltungen des FORUM ermöglicht es, das Studium in der Regel innerhalb von drei Semestern abzuschließen. Das Begleitstudium umfasst 16 oder mehr Leistungspunkte (LP). Es besteht aus zwei Einheiten: Grundlageneinheit (4 LP) und Vertiefungseinheit (12 LP).

Die Vertiefungseinheit gliedert sich in 3 thematische Gegenstandsbereiche:

Gegenstandsbereich 1: Über Wissen und Wissenschaft

Hier geht es um die Innenperspektive von Wissenschaft: Studierende beschäftigen sich mit der Entstehung von Wissen, mit der Unterscheidung von wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Aussagen (z. B. Glaubenssätze, Pseudowissenschaftliche Aussagen, ideologische Aussagen), mit den Voraussetzungen, Zielen und Methoden der Wissensgenerierung. Dabei beleuchten Studierende zum Beispiel den Umgang Forschender mit den eigenen Vorurteilen im Erkenntnisprozess, analysieren die Struktur wissenschaftlicher Erklärungs- und Prognosemodelle in einzelnen Fachdisziplinen oder lernen die Mechanismen der wissenschaftlichen Qualitätssicherung kennen.

Nach dem Besuch der Lehrveranstaltungen im Bereich „Wissen und Wissenschaft“ sind Studierende in der Lage, Ideal und Wirklichkeit der gegenwärtigen Wissenschaft sachkundig zu reflektieren, zum Beispiel anhand der Fragen: Wie robust ist wissenschaftliches Wissen? Was können Vorhersagemodelle leisten, was können sie nicht leisten? Wie gut funktioniert die Qualitätssicherung in der Wissenschaft und wie kann sie verbessert werden? Welche Arten von Fragen kann Wissenschaft beantworten, welche Fragen kann sie nicht beantworten?

Gegenstandsbereich 2: Wissenschaft in der Gesellschaft

Hier geht es um Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft und verschiedenen Gesellschaftsbereichen – zum Beispiel um die Frage, wie wissenschaftliches Wissen in gesellschaftliche Willensbildungsprozesse und wie gesellschaftliche Ansprüche in die wissenschaftliche Forschung einfließen. Studierende lernen die spezifischen Funktionslogiken unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche kennen und lernen auf dieser Grundlage abzuschätzen, wo es zu Ziel- und Handlungskonflikten in Transferprozessen kommt – zum Beispiel zwischen der Wissenschaft und der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Politik oder der Wissenschaft und dem Journalismus. Typische Fragen in diesem Gegenstandsbereich sind: Wie und unter welchen Bedingungen entsteht aus einer wissenschaftlichen Entdeckung eine Innovation? Wie läuft wissenschaftliche Politikberatung ab? Wie beeinflussen Wirtschaft und Politik die Wissenschaft und wann ist das problematisch? Nach welchen Kriterien greifen Journalisten wissenschaftliche Erkenntnisse in der Medienberichterstattung auf? Woher kommt Wissenschaftsfeindlichkeit und wie kann gesellschaftliches Vertrauen in Wissenschaft gestärkt werden?

Nach dem Besuch von Lehrveranstaltungen im Gegenstandsbereich „Wissenschaft in der Gesellschaft“ können Studierende die Handlungsziele und Handlungsrestriktionen von Akteuren in unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen verstehen und einschätzen. Dies soll sie im Berufsleben in die Lage versetzen, die unterschiedlichen Perspektiven von Kommunikations- und Handlungspartnern in Transferprozessen einzunehmen und kompetent an verschiedenen gesellschaftlichen Schnittstellen zur Forschung zu agieren.

Gegenstandsbereich 3: Wissenschaft in gesellschaftlichen Debatten

Die Lehrveranstaltungen im Gegenstandsbereich geben Einblicke in aktuelle Debatten zu gesellschaftlichen Großthemen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung/Künstliche Intelligenz oder Geschlechtergerechtigkeit/soziale Gerechtigkeit/Bildungschancen. Öffentliche Debatten mit komplexen Herausforderungen verlaufen häufig polarisiert und begünstigen Vereinfachungen, Diffamierungen oder ideologisches Denken. Dies kann sachgerechte gesellschaftliche Lösungsfindungsprozesse erheblich erschweren und Menschen vom politischen Prozess sowie von der Wissenschaft entfremden. Auseinandersetzungen um eine nachhaltige Entwicklung sind hiervon in besonderer Weise betroffen, weil sie eine besondere Breite wissenschaftlichen und technologischen Wissens berühren – dies sowohl bei den Problemdiagnosen (z. B. Verlust der Biodiversität, Klimawandel, Ressourcenverbrauch) als auch bei der Entwicklung von Lösungsoptionen (z. B. Naturschutz, CCS, Kreislaufwirtschaft) .

Durch den Besuch von Lehrveranstaltungen im Gegenstandsbereich „Wissenschaft in gesellschaftlichen Debatten“ sollen Studierende im Umgang mit Sachdebatten anwendungsorientiert geschult werden – im Austausch von Argumenten, im Umgang mit eigenen Vorurteilen, im Umgang mit widersprüchlichen Informationen usw. Sie erfahren, dass Sachdebatte häufig tiefer und differenzierter geführt werden können als das in Teilen der Öffentlichkeit häufig der Fall ist. Dies soll sie befähigen, sich auch im Berufsleben möglichst unabhängig von eigenen Vorurteilen und offen für differenzierte und faktenreiche Argumente sich mit konkreten Sachfragen zu beschäftigen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Begleitstudiums errechnet sich als ein mit Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen, die in der Vertiefungseinheit erbracht wurden.

Anmerkungen

Klimawandel, Biodiversitätskrise und Antibiotikaresistenzen, Künstliche Intelligenz, Carbon Capture and Storage und Genschere – Wissenschaft und Technologie können zur Diagnose und Bewältigung zahlreicher gesellschaftlicher Probleme und globaler Herausforderungen beitragen. Inwieweit wissenschaftliche Ergebnisse in Politik und Gesellschaft Berücksichtigung finden, hängt von zahlreichen Faktoren ab, etwa vom Verständnis und Vertrauen der Menschen, von wahrgenommenen Chancen und Risiken von ethischen, sozialen oder juristischen Aspekten usw.

Damit Studierende sich als Entscheidungstragende von morgen mit ihren Sachkenntnissen konstruktiv an der Lösung gesellschaftlicher und globaler Herausforderungen beteiligen können, möchten wir sie befähigen, an den Schnittstellen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik kompetent und reflektiert zu navigieren.

Dazu erwerben sie im Begleitstudium Grundwissen über die Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft.

Sie lernen

- wie verlässliches wissenschaftliches Wissen entstehen kann,
- wie gesellschaftliche Erwartungen und Ansprüche wissenschaftliche Forschung beeinflussen

und

- wie wissenschaftliches Wissen gesellschaftlich aufgegriffen, diskutiert und verwertet wird.

Zu diesen Fragestellungen integriert das Begleitstudium grundlegende Erkenntnisse aus der Psychologie, der Philosophie, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaft.

Nach dem Abschluss des Begleitstudium können die Studierenden die Inhalte ihres Fachstudiums in einen weiteren gesellschaftlichen Kontext einordnen. Dies bildet die Grundlage dafür, dass sie als Entscheidungsträger von morgen kompetent und reflektiert an den Schnittstellen zwischen Wissenschaft und verschiedenen Gesellschaftsbereichen – wie der Politik, der Wirtschaft oder dem Journalismus – navigieren und sich versiert etwa in Innovationsprozesse, öffentliche Debatten oder die politische Entscheidungsfindung einbringen.

Es können auch weitere LP (Ergänzungsleistungen) z.B. bereits erworbene Leistungspunkte aus einer überfachlichen Leistung, im Umfang von höchstens 12 LP aus dem Begleitstudienangebot erworben werden. Auf Antrag werden die Ergänzungsleistungen in das Zeugnis des Begleitstudiums aufgenommen, als Ergänzungsleistungen gekennzeichnet und mit den nach § 9 vorgesehenen Noten gelistet. Diese Ergänzungsleistungen gehen jedoch **nicht** in die Festsetzung der Gesamtnote des Begleitstudiums ein.

Es gilt die Satzung zum Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft .

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand setzt sich aus der Stundenanzahl von Grundlagen- und Vertiefungseinheit zusammen:

- Grundlageneinheit ca. 120 h
- Vertiefungseinheit ca. 390 h
- > Summe: ca. 510 h

In Form von Ergänzungsleistungen können bis zu ca. 390 h Arbeitsaufwand hinzukommen.

Empfehlungen

Es wird empfohlen, das Begleitstudium in drei oder mehr Semestern zu absolvieren und mit der Ringvorlesung des Begleitstudiums Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft im Sommersemester zu beginnen. Alternativ kann im Wintersemester mit dem Besuch des Grundlagenseminars begonnen werden und anschließend im Sommersemester die Ringvorlesung besucht werden. Parallel können bereits Veranstaltungen aus der Vertiefungseinheit absolviert werden.

Es wird zudem empfohlen, in der Vertiefungseinheit aus jedem der drei Gegenstandsbereiche Veranstaltungen zu absolvieren.

Lehr- und Lernformen

- Vorlesungen
- Seminare/Projektseminare
- Workshops

M

2.5 Modul: Fachdidaktik [M-MATH-104721]

Verantwortung: Prof. Dr. Sebastian Bauer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: Wissenschaftliches Fach Mathematik (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte
15

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Jedes Semester

Dauer
4 Semester

Sprache
Deutsch

Level
4

Version
2

Wahlpflichtbereich (Wahl: mind. 15 LP)			
T-MATH-103466	Fachinhaltliche Didaktik des Mathematikunterrichts - Prüfung	4 LP	Lenhardt
T-MATH-106062	Mathematik zwischen Schule und Hochschule - Prüfung	4 LP	Lenhardt
T-MATH-107494	Digitale Werkzeuge für den Mathematikunterricht - Seminar	4 LP	Lenhardt, Schenk
T-MATH-109872	Fachdidaktische Übungen - Projektorientierter Unterricht mit Unterrichtspraxis	4 LP	Lenhardt
T-MATH-109869	Seminar zu ausgewählten Themen der Fachdidaktik	3 LP	Grund
T-MATH-109870	Seminar - Erstellung und Präsentation einer Lernstation	3 LP	Lenhardt
T-MATH-111287	Digitalbasierte Lernkontexte des Mathematikunterrichts	4 LP	Frank, Lenhardt, Schenk
T-MATH-109873	Fachdidaktisches Begleitseminar zum Praxissemester	4 LP	Lenhardt
T-MATH-109871	Fachdidaktische Übungen im Schülerlabor Mathematik	3 LP	Bauer
T-MATH-112743	Didaktik der Geometrie	4 LP	Bauer
T-MATH-113105	Didaktik der Stochastik - Prüfung	3 LP	Bauer
T-MATH-113106	Didaktik der Stochastik - Übungsschein	0 LP	Bauer

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle und Notenzusammensetzung erfolgt für jede Teilleistung getrennt.

- T-MATH-103466, T-MATH-112743: Klausur von 90 Minuten Dauer
- T-MATH-107494, T-MATH-109872, T-MATH-111287, T-MATH-109873: Die Note setzt sich zusammen aus einem Seminarvortrag von mindestens 45 Minuten Dauer, einer didaktischen Dokumentation sowie dem Durchführen einer Übungs- bzw. Unterrichtseinheit von mindestens 45 Minuten Dauer.
- T-MATH-109869, T-MATH-109870, T-MATH-109871: Die Note setzt sich zusammen aus einem Seminarvortrag oder einer geleiteten Übungseinheit von mind. 45 Minuten Dauer und dem zugehörigen Begleitmaterial.
- T-MATH-113105, T-MATH-106062: mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten Dauer

Bei den Veranstaltungen wird regelmäßige Teilnahme erwartet.

Voraussetzungen

T-MATH-109873 kann nur zusammen mit dem Schulpraxissemester absolviert werden.

Qualifikationsziele

Grundlegende Ziele der Fachdidaktik Mathematik sind:

- Einführung in die Grundlagen der Mathematikdidaktik
- Überblick über zentrale Ideen des Mathematikunterrichts (MU)
- Alters- und schulgerechte Umsetzung an wesentlichen Beispielen der Schulmathematik

Konkreter zielt die Fachdidaktik Mathematik auf den Erwerb folgender Kompetenzen ab:

Die Studierenden

- besitzen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Mathematikunterricht,
- haben Kenntnisse über Grundlagen des Mathematiklernens und -lehrens (Problemlösen, Modellieren, Argumentieren) sowie über wichtige fachdidaktische Konzepte,
- kennen digitale Werkzeuge zur Unterstützung des Mathematikunterrichts, sie können verschiedene Medien an geeigneter Stelle im Unterricht einsetzen und den Einsatz von Medien kritisch reflektieren,
- sind in der Lage, Inhalte des Fachstudiums auf ihre Bedeutung für die Schulmathematik zu untersuchen und alters- und schulgerecht aufzubereiten,
- kennen Möglichkeiten der Binnendifferenzierung und können sie anwenden.

Inhalt

- Fachliche Hintergründe der Schulmathematik
- Grundlagen mathematischen Denkens und mathematischer Lernprozesse
- Methoden des Mathematikunterrichtes
- Didaktische Prinzipien, Aspekte und Grundvorstellungen
- Einsatz digitaler Werkzeuge
- Beweisen und Begründen im Mathematikunterricht
- Aufgabenkultur und Problemlösen

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist das arithmetische Mittel der Noten der Teilprüfungen gewichtet nach Leistungspunkten.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 450 Stunden

Präsenzzeit: 135 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 315 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung der Vorlesungsinhalte
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung von Seminarvorträgen
- Erstellen von Handouts oder didaktischen Dokumentationen
- Erstellung von Übungs- oder Unterrichtsmaterial
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

Empfehlungen

Lineare Algebra 1 und Analysis 1 sollten zuvor gehört werden.

M

2.6 Modul: Geometrie [M-MATH-101800]

Verantwortung: Prof. Dr. Enrico Leuzinger
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Fach Mathematik \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Jedes Wintersemester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
4

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-MATH-103464	Elementare Geometrie - Prüfung	8 LP	Hartnick, Kühnlein, Link, Sauer, Tuschmann

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung von 120 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Absolventinnen und Absolventen

- verstehen grundlegende Strukturen und Techniken der Geometrie und können diese nennen, diskutieren und anwenden
- verstehen elementargeometrische Konzepte von einem höheren Standpunkt aus
- sind vorbereitet für weiterführende Seminare und Vorlesungen im Bereich Geometrie

Inhalt

Die erste Hälfte der Vorlesung beschäftigt sich mit der Axiomatik der ebenen euklidischen und nichteuklidischen Geometrie. Die zweite Hälfte führt zunächst Grundbegriffe der Topologie ein (einschließlich: Topologische Räume, Stetigkeit, Zusammenhang, Kompaktheit, Quotienten) und aufbauend darauf werden weitere Konzepte der Geometrie und Topologie diskutiert, wie beispielsweise:

- Geometrie von Kurven und Flächen (z.B. 1. und 2. Fundamentalform, Gauß-Krümmung, Satz von Gauß-Bonnet)
- Mehr Beispiele topologischer Räume und deren Invarianten (z.B. Simplicialkomplexe und Euler-Charakteristik, Überlagerungen und Fundamentalgruppe)

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Prüfung.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 240 Stunden

Präsenzzeit: 90 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 150 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

Empfehlungen

Die Module Lineare Algebra 1 und 2 sowie Analysis 1 und 2 sollen zuvor gehört werden.

M

2.7 Modul: Lineare Algebra 1 und 2 [M-MATH-101309]

Verantwortung: Prof. Dr. Tobias Hartnick
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Fach Mathematik \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte
18

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Jedes Wintersemester

Dauer
2 Semester

Sprache
Deutsch

Level
4

Version
2

Pflichtbestandteile			
T-MATH-106338	Lineare Algebra 1 - Klausur	9 LP	Aksenovich, Hartnick, Lytchak, Sauer, Tuschmann
T-MATH-106339	Lineare Algebra 2 - Klausur	9 LP	Aksenovich, Hartnick, Lytchak, Sauer, Tuschmann
T-MATH-102249	Lineare Algebra 1 - Übungsschein <i>Diese Teilleistung fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des Moduls ein.</i>	0 LP	Aksenovich, Hartnick, Lytchak, Sauer, Tuschmann
T-MATH-102259	Lineare Algebra 2 - Übungsschein <i>Diese Teilleistung fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des Moduls ein.</i>	0 LP	Aksenovich, Hartnick, Lytchak, Sauer, Tuschmann

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form von zwei schriftlichen Prüfungen von jeweils 120 Minuten Dauer sowie den beiden bestandenen Studienleistungen aus den Übungen.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- kennen grundlegende mathematische Beweisverfahren und sind in der Lage, eine mathematische Argumentation formal korrekt auszuführen,
- kennen die algebraischen Strukturen Gruppe, Ring, Körper, Vektorraum und deren Beziehungen untereinander,
- beherrschen Lösungstechniken für lineare Gleichungssysteme, insbesondere das Gauß'sche Eliminationsverfahren,
- sind in der Lage, lineare Abbildungen durch Matrizen darzustellen und zugeordnete Größen wie Determinanten oder Eigenwerte mithilfe des Matrizenkalküls zu berechnen,
- können geometrische Eigenschaften wie Orthogonalität, Abstände, Isometrien durch Konzepte der linearen Algebra (Skalarprodukte, Normen) beschreiben und bestimmen.

Inhalt

- Grundbegriffe (Mengen, Abbildungen, Relationen, Gruppen, Ringe, Körper, Matrizen, Polynome)
- Lineare Gleichungssysteme (Gauß'sches Eliminationsverfahren, Lösungstheorie)
- Vektorräume (Beispiele, Unterräume, Quotientenräume, Basis und Dimension)
- Lineare Abbildungen (Kern, Bild, Rang, Homomorphiesatz, Vektorräume von Abbildungen, Dualraum, Darstellungsmatrizen, Basiswechsel, Endomorphismenalgebra, Automorphismengruppe)
- Determinanten
- Eigenwerttheorie (Eigenwerte, Eigenvektoren, charakteristisches Polynom, Normalformen)
- Vektorräume mit Skalarprodukt (bilineare Abbildungen, Skalarprodukt, Norm, Orthogonalität, adjungierte Abbildung, normale und selbstadjungierte Endomorphismen, Spektralsatz, Isometrien und Normalformen)
- Grundlagen der multilinearen Algebra
- Euklidische Räume (Unterräume, Bewegungen, Klassifikation, Ähnlichkeitsabbildungen)
- Optional: Affine Geometrie, Quadriken

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Durchschnittsnote der beiden Teilprüfungen.

Beide Teilprüfungen sind getrennt zu bestehen.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 540 Stunden Präsenzzeit: 240 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 300 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

M

2.8 Modul: Masterarbeit [M-MATH-105851]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Mathematik**Bestandteil von:** [Wissenschaftliches Fach Mathematik \(Wahl Zertifikat oder Abschluss mit Masterarbeit\)](#)**Leistungspunkte**
15**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
5**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-MATH-111773	Masterarbeit	15 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Masterarbeit wird gemäß §14 (7) der Studien- und Prüfungsordnung bewertet. Der Umfang der Masterarbeit entspricht 15 Leistungspunkten. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Arbeitsaufwand anzupassen. Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Bei der Abgabe der Masterarbeit haben die Studierenden gemäß §14 (5) schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Auf Antrag der/des Studierenden kann der/die Prüfende genehmigen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch geschrieben wird. Soll die Masterarbeit außerhalb der KIT-Fakultät, welcher das wissenschaftliche Hauptfach zugeordnet ist, angefertigt werden, so bedarf dies der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.

Weitere Details regelt §14 der Studien- und Prüfungsordnung.

Voraussetzungen

Die/Der Studierende muss Modulprüfungen im Umfang von mindestens 65 LP in dem wissenschaftlichen Fach erfolgreich abgelegt haben.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. In diesem Studiengang müssen in Summe mindestens 65 Leistungspunkte erbracht worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können ein zugeordnetes Thema selbständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten. Sie beherrschen die dafür erforderlichen wissenschaftlichen Methoden und Verfahren, setzen diese korrekt an, modifizieren diese Methoden und Verfahren, falls dies erforderlich ist, und entwickeln sie bei Bedarf weiter. Alternative Ansätze werden kritisch verglichen. Die Studierenden schreiben ihre Ergebnisse klar strukturiert und in akademisch angemessener Form in ihrer Arbeit auf.

Arbeitsaufwand

Arbeitsaufwand gesamt: 450 h

Präsenzstudium: 0 h

Eigenstudium: 450 h

M

2.9 Modul: Numerik [M-MATH-101797]**Verantwortung:** PD Dr. Markus Neher**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Mathematik**Bestandteil von:** [Wissenschaftliches Fach Mathematik \(Pflichtbestandteil\)](#)**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-MATH-103461	Numerische Mathematik für das Lehramt - Prüfung	8 LP	Dörfler, Grimm, Hochbruck, Jahnke, Lenhardt, Neher, Rieder, Weiß, Wieners

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung von 90 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können am Ende des Moduls

- grundlegende numerische Verfahren nennen, erörtern und anwenden,
- spezifische Verfahren auf Konvergenz untersuchen,
- die Stabilität dieser Verfahren analysieren.

Inhalt

- Rechnerarithmetik
- Fehleranalyse
- Iterative Verfahren
- Numerische Behandlung linearer Gleichungssysteme
- Approximation und Interpolation
- Numerische Integration
- Stabilität

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Prüfung.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 240 Stunden

Präsenzzeit: 90 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 150 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

Empfehlungen

Die Module Lineare Algebra 1 und 2 sowie Analysis 1 und 2 sollen zuvor gehört werden.

M

2.10 Modul: Proseminar [M-MATH-101803]

Verantwortung: PD Dr. Stefan Kühnlein
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Fach Mathematik \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte
3

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
4

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-MATH-103404	Proseminar Mathematik	3 LP	Kühnlein

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt als Studienleistung in Form eines Vortrags von mindestens 45 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden werden am Ende des Moduls

- ein abgegrenztes einfaches Problem in einem speziellen Gebiet analysiert haben,
- fachspezifische Probleme innerhalb der vorgegebenen Aufgabenstellung erörtern, mit geeigneten Medien präsentieren und verteidigen können,
- Zusammenfassungen der wichtigsten Ergebnisse des Themas selbstständig erstellt haben,
- über kommunikative, organisatorische und didaktische Kompetenzen bei Problemanalysen verfügen. Sie können erste Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.

Inhalt

Der konkrete Inhalt richtet sich nach dem jeweils angebotenen Proseminarthema. Die Proseminarthemen setzen nur die Pflichtveranstaltungen des ersten Semesters voraus.

Zusammensetzung der Modulnote

Entfällt, da unbenotet.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Präsenzzeit: 30 Stunden

Selbststudium: 60 Stunden

- Erarbeitung der fachlichen Inhalte des Vortrags
- Didaktische Aufbereitung der Vortragsinhalte
- Konzeption des Tafelbildes bzw. der Beamerpräsentation
- Übungsvortrag, eventuell Erstellung eines Handouts

Empfehlungen

Die Belegung sollte frühzeitig geplant werden, da die Proseminarplatzvergabe im Vorsemester durch ein Online-Verfahren erfolgt.

M

2.11 Modul: Seminar [M-MATH-105850]

Verantwortung: PD Dr. Stefan Kühnlein
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Fach Mathematik \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte
4

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
4

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-MATH-105686	Seminar Mathematik	4 LP	Kühnlein

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form eines Vortrags von mindestens 45 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen am Ende des Moduls

- ein abgegrenztes Problem in einem speziellen Gebiet analysiert haben,
- fachspezifische Probleme innerhalb der vorgegebenen Aufgabenstellung erörtern, mit geeigneten Medien präsentieren und verteidigen können,
- Zusammenfassungen der wichtigsten Ergebnisse des Themas selbständig erstellt haben,
- über kommunikative, organisatorische und didaktische Kompetenzen bei komplexen Problemanalysen verfügen. Sie können Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.

Inhalt

Der konkrete Inhalt richtet sich nach den angebotenen Seminarthemen.

Zusammensetzung der Modulnote

Entfällt, da unbenotet.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Präsenzzeit: 30 Stunden

Selbststudium: 60 Stunden

- Erarbeitung der fachlichen Inhalte des Vortrags
- Didaktische Aufbereitung der Vortragsinhalte
- Konzeption des Tafelbildes bzw. der Beamerpräsentation
- Übungsvortrag, eventuell Erstellung eines Handouts

M

2.12 Modul: Stochastik [M-MATH-101729]

Verantwortung: Dr. rer. nat. Bruno Ebner
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Fach Mathematik \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Jedes Sommersemester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
4

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-MATH-103349	Einführung in die Stochastik für das Lehramt - Prüfung	8 LP	Ebner, Fasen-Hartmann, Trabs, Winter

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung von 120 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden werden am Ende des Moduls die grundlegenden Begriffe, Methoden und Techniken der Wahrscheinlichkeitstheorie sowie elementare statistische Verfahren kennen und anwenden können. Darüber hinaus sollten sie das Auftreten von Verteilungen im Zusammenhang mit konkreten stochastischen Vorgängen erkennen und diese Verteilungen über einen Modellierungsvorgang herleiten können.

Inhalt

Grundbegriffe der deskriptiven Statistik, diskrete Wahrscheinlichkeitsräume, Zufallsvariablen und ihre Verteilungen, Laplace-Modelle, Elemente der Kombinatorik, Urnen- und Fächer-Modelle, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Formel von der totalen Wahrscheinlichkeit, Bayes-Formel, stochastische Unabhängigkeit, Pseudozufallszahlen und Simulation, grundlegende diskrete Verteilungen und ihr Auftreten (hypergeometrische Verteilung, Binomialverteilung, geometrische Verteilung, negative Binomialverteilung, Pólya-Verteilung, Poisson-Verteilung), Erwartungswert und Varianz, gemeinsame Verteilung, Kovarianz und Korrelation, Multinomialverteilung, bedingte Erwartungswerte und bedingte Verteilungen, erzeugende Funktionen, Gesetz großer Zahlen, Zentraler Grenzwertsatz; Schätzprobleme und statistische Tests am Beispiel der Binomialverteilung, allgemeine Wahrscheinlichkeitsräume, stetige Verteilungen (Gleichverteilung, Normalverteilung, logarithmische Normalverteilung, Exponentialverteilung, Weibull-Verteilung, Cauchy-Verteilung), Quantile, mehrdimensionale stetige Verteilungen

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Prüfung.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand: 240 Stunden

Präsenzzeit: 90 Stunden

- Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium: 150 Stunden

- Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

Empfehlungen

Die Module Lineare Algebra 1 und 2 sowie Analysis 1 und 2 sollen zuvor gehört werden.

M

2.13 Modul: Wahlpflichtmodul [M-MATH-104719]

Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: Wissenschaftliches Fach Mathematik (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Jedes Semester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
4

Version
4

Wahlpflichtbereich (Wahl: mind. 8 LP)			
T-MATH-106401	Optimierungstheorie - Klausur	8 LP	Arens, Griesmaier, Hettlich, Rieder, Wieners
T-MATH-105894	Compressive Sensing	5 LP	Rieder
T-MATH-105836	Numerische Methoden für Differentialgleichungen	8 LP	Dörfler, Hochbruck, Jahnke, Rieder, Wieners
T-MATH-102253	Algebra	8 LP	Kühnlein, Sauer
T-MATH-105915	Algebraische Topologie	8 LP	Krannich, Sauer
T-MATH-102275	Differentialgeometrie	8 LP	Tuschmann
T-MATH-105842	Geometrische Gruppentheorie	8 LP	Herrlich, Link, Llosa Isenrich, Sauer, Tuschmann
T-MATH-102273	Graphentheorie	8 LP	Aksenovich
T-MATH-106881	Hyperbolische Geometrie - Prüfung	8 LP	Sauer
T-MATH-105916	Kombinatorik	8 LP	Aksenovich
T-MATH-102255	Funktionalanalysis	8 LP	Frey, Herzog, Hundertmark, Lamm, Liao, Reichel, Schnaubelt, Tolksdorf
T-MATH-105834	Integralgleichungen	8 LP	Arens, Griesmaier, Hettlich
T-MATH-105832	Klassische Methoden für partielle Differentialgleichungen	8 LP	Frey, Hundertmark, Lamm, Plum, Reichel, Schnaubelt
T-MATH-102258	Markovsche Ketten	6 LP	Bäuerle, Ebner, Fasen-Hartmann, Hug, Klar, Last, Trabs, Winter
T-MATH-106415	Statistik - Klausur	10 LP	Ebner, Fasen-Hartmann, Klar, Trabs
T-MATH-102257	Wahrscheinlichkeitstheorie	6 LP	Bäuerle, Ebner, Fasen-Hartmann, Hug, Klar, Last, Trabs, Winter
T-MATH-109868	Mathematische Modelle und Anwendungen für das Lehramt	4 LP	Lenhardt
T-MATH-110814	Statistik-Praktikum	2 LP	Klar
T-MATH-110913	Modellierung und Simulation mit Differenzialgleichungen für das Lehramt	4 LP	Neher
T-MATH-111288	Fachprojekt im Lehramt Mathematik	2 LP	
T-MATH-111291	Modelle der mathematischen Biologie	4 LP	Reichel

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle hängt von der gewählten Teilleistung ab.

Optimierungstheorie: schriftliche Prüfung von 120 Minuten Dauer

Compressive Sensing: mündliche Prüfung von ca. 20 Minuten Dauer

Numerische Methoden für Differentialgleichungen: schriftliche Prüfung von 120 Minuten Dauer

Algebra: mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten Dauer

Algebraische Topologie: schriftliche Prüfung von 120 Minuten Dauer

Differentialgeometrie: schriftliche Prüfung von 120 Minuten Dauer

Geometrische Gruppentheorie: schriftliche Prüfung von 120 Minuten Dauer

Graphentheorie: schriftliche Prüfung von 3 Stunden Dauer

Hyperbolische Geometrie: mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten Dauer

Kombinatorik: schriftliche Prüfung von 3 Stunden Dauer

Funktionalanalysis: schriftliche Prüfung von 120 Minuten Dauer

Integralgleichungen: mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten Dauer

Klassische Methoden für partielle Differentialgleichungen: schriftliche Prüfung von 120 Minuten Dauer

Markovsche Ketten: schriftliche Prüfung von 120 Minuten Dauer

Statistik: schriftliche Prüfung von 120 Minuten Dauer

Wahrscheinlichkeitstheorie: schriftliche Prüfung von 120 Minuten Dauer

Mathematische Modelle und Anwendungen für das Lehramt: mündliche Prüfung von ca. 20 Minuten Dauer

Modellierung und Simulation mit Differenzialgleichungen für das Lehramt: mündliche Prüfung von ca. 20 Minuten Dauer

Statistik-Praktikum: regelmäßige erfolgreiche Teilnahme (unbenotet)

Fachprojekt im Lehramt Mathematik: Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung

Modelle der mathematischen Biologie: schriftliche Prüfung von 60 Minuten Dauer

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden werden am Ende des Moduls

- in einem Teilbereich Wissen erlangt haben, das über die Grundlagen hinausgeht.
- aktuelle Anwendungsfelder kennen
- in der Lage sein, eine Masterarbeit an die Inhalte der gewählten Lehrveranstaltung anschließen zu können.

Inhalt

Die Lehrinhalte hängen von den gewählten Lehrveranstaltungen ab.

Optimierungstheorie: Konvexe Mengen, lineare Optimierungsaufgaben (Existenz, Dualität, Anwendungen), Simplexverfahren, konvexe Optimierungsaufgaben (Existenz, Eindeutigkeit, Dualität), differenzierbare Optimierungsaufgaben (Lagrangesche Multiplikatorenregel), Anwendungen (z.B. in der Spieltheorie oder Graphentheorie)

Compressive Sensing: Was ist Compressive Sensing und wo kommt es zum Einsatz Dünnesetzte Lösungen unterbestimmter Gleichungssysteme Grundlegende Algorithmen Restricted Isometry Property Dünnesetzte Lösungen unterbestimmter Gleichungssysteme mit Zufallsmatrizen

Numerische Methoden für Differentialgleichungen: Numerische Methoden für Anfangswertaufgaben (Runge-Kutta-Verfahren, Mehrschrittverfahren, Ordnung, Stabilität, steife Probleme) Numerische Methoden für Randwertaufgaben (Finite-Differenzen-Verfahren für elliptische Gleichungen zweiter Ordnung) Numerische Methoden für Anfangsrandwertaufgaben (Finite-Differenzen-Verfahren für parabolische Gleichungen und hyperbolische Gleichungen)

Algebra: Körper: algebraische Körpererweiterungen, Galoistheorie, Einheitswurzeln und Kreisteilung, Lösen von Gleichungen durch Radikale Bewertungen: Beträge, Bewertungsringe Ringtheorie: Tensorprodukt von Moduln, ganze Ringerweiterungen, Normalisierung, noethersche Ringe, Hilbertscher Basissatz

Algebraische Topologie: Grundlegende homotopietheoretische Begriffe Beispiele von Invarianten der algebraischen Topologie (z.B. Fundamentalgruppe oder singuläre Homologie)

Differentialgeometrie: Mannigfaltigkeiten, Tensoren, Riemannsche Metriken, Lineare Zusammenhänge, Kovariante Ableitung, Parallelverschiebung Geodätische, Krümmungstensor und Krümmungsbegriffe Optional: Bündel, Differentialformen, Satz von Stokes

Geometrische Gruppentheorie: Endlich erzeugte Gruppen und Gruppenpräsentationen, Cayley-Graphen und Gruppenaktionen Quasi-Isometrien von metrischen Räumen, quasi-isometrische Invarianten und der Satz von Schwarz-Milnor Beispielklassen für Gruppen, z.B. hyperbolische Gruppen, Fuchssche Gruppen, amenable Gruppen, Zopfgruppen, Thompson-Gruppe

Graphentheorie: Der Kurs über Graphentheorie spannt den Bogen von den grundlegenden Grapheneigenschaften, die auf Euler zurückgehen, bis hin zu modernen Resultaten und Techniken in der extremalen Graphentheorie. Insbesondere werden die folgenden Themen behandelt: Struktur von Bäumen, Pfaden, Zykeln, Wegen in Graphen, unvermeidliche Teilgraphen in dichten Graphen, planare Graphen, Graphenfärbung, Ramsey-Theorie, Regularität in Graphen.

Hyperbolische Geometrie: Möbiustransformationen, 2-dimensionale Modelle, Trigonometrie und Differentialgeometrie, Parkettierungen und Fuchssche Gruppen Gromov-hyperbolische Räume o Kombinatorik Inhalt Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Kombinatorik. Angefangen mit Problemen des Abzählens und Bijektionen, werden die klassischen Methoden des Inklusion- Exklusions-Prinzip und der erzeugenden Funktionen behandelt. Weitere Themengebiete beinhalten Catalan-Familien, Permutationen, Partitionen, Young Tableaux, partielle Ordnungen und kombinatorische Designs.

Funktionalanalysis: Metrische Räume (topologische Grundbegriffe, Kompaktheit) Hilberträume, Orthonormalbasen, Sobolevräume Stetige lineare Operatoren auf Banachräumen (Prinzip der gleichmäßigen Beschränktheit, Homomorphiesatz) Dualräume mit Darstellungssätzen, Sätze von Hahn-Banach und Banach-Alaoglu, schwache Konvergenz, Reflexivität Spektralsatz für kompakte selbstadjungierte Operatoren.

Integralgleichungen: Riesz- und Fredholmtheorie, Fredholmsche und Volterrasche Integralgleichungen Anwendungen in der Potentialtheorie, Faltungsgleichungen

Klassische Methoden für partielle Differentialgleichungen: Beispiele partieller Differentialgleichungen, Wellengleichung, Laplace- und Poisson-Gleichung, Wärmeleitungsgleichung, Klassische Lösungsmethoden

Markovsche Ketten: Markov-Eigenschaft, Übergangswahrscheinlichkeiten, Simulationsdarstellung, Irreduzibilität und Aperiodizität, Stationäre Verteilungen, Ergodensätze, Reversible Markovsche Ketten, Warteschlangen, Jackson-Netzwerke, Irrfahrten, Markov Chain Monte Carlo, Markovsche Ketten in stetiger Zeit, Übergangintensitäten, Geburts- und Todesprozesse, Poissonscher Prozess

Statistik: Statistische Modelle, Parameterschätzung, Konfidenzintervalle, Testen statistischer Hypothesen, Lineare Regressionsmodelle, Varianz- und Kovarianzanalyse, Analyse von kategorialen Daten, Nichtparametrische Verfahren

Wahrscheinlichkeitstheorie:Inhalt Maß-Integral, Monotone und majorisierte Konvergenz, Lemma von Fatou, Nullmengen u. Maße mit Dichten, Satz von Radon-Nikodym, Produkt-sigma-Algebra, Familien von unabhängigen Zufallsvariablen, Transformationssatz für Dichten, Schwache Konvergenz, Charakteristische Funktion, Zentraler Grenzwertsatz, Bedingte Erwartungswerte, Zeitdiskrete Martingale und Stoppzeiten

Mathematische Modelle und Anwendungen für das Lehramt: Modellieren mit Funktionen, Variationsrechnung, Populationsmodelle, Modellieren mit Graphen, Markovketten und Google PageRank-Algorithmus, Codierung und Kryptologie

Statistik-Praktikum: Verwendung von Statistiksoftware zur Durchführung wichtiger Verfahren

Modellierung und Simulation mit Differenzialgleichungen für das Lehramt: Gewöhnliche Differenzialgleichungen und zugehörige numerische Lösungsverfahren, Stabilitätsuntersuchung, partielle Differentialgleichungen und zugehörige Lösungsverfahren, Anwendungen von Differenzialgleichungen

Fachprojekt im Lehramt Mathematik: Aufbereitung eines Buchkapitels oder eines wissenschaftlichen Aufsatzes als inhaltliche Ergänzung zu einer 6 LP-Veranstaltung (in Absprache mit der Lehrperson)

Modelle der mathematischen Biologie: Diskrete Populationsmodelle Differentialgleichungsmodelle für Populationswachstum Modelle der Populationsgenetik Epidemiologische Modelle

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der gewählten Teilleistung.

Arbeitsaufwand

Gesamter Arbeitsaufwand:

240 Stunden

Präsenzzeit:

- 90 Stunden Lehrveranstaltung einschließlich studienbegleitender Modulprüfung

Selbststudium:

- 150 Stunden Vertiefung der Studieninhalte durch häusliche Nachbearbeitung des Vorlesungsinhaltes
- Bearbeitung von Übungsaufgaben
- Vertiefung der Studieninhalte anhand geeigneter Literatur und Internetrecherche
- Vorbereitung auf die studienbegleitende Modulprüfung

3 Teilleistungen

T

3.1 Teilleistung: Algebra [T-MATH-102253]

Verantwortung: PD Dr. Stefan Kühnlein
Prof. Dr. Roman Sauer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung mündlich

Leistungspunkte
8

Notenskala
Drittelnoten

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	0102200	Algebra	4 SWS	Vorlesung (V) /	Sauer
WS 24/25	0102210	Übungen zu 0102200 (Algebra)	2 SWS	Übung (Ü) /	Sauer

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Mündliche Prüfung (ca. 30 min).

Voraussetzungen

keine

T**3.2 Teilleistung: Algebraische Topologie [T-MATH-105915]**

Verantwortung: TT-Prof. Dr. Manuel Krannich
Prof. Dr. Roman Sauer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 8	Notenskala Drittelnoten	Turnus Unregelmäßig	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	---------------------

Voraussetzungen

Keine

T

3.3 Teilleistung: Analysis 1 - Klausur [T-MATH-106335]

Verantwortung: Prof. Dr. Dorothee Frey
 PD Dr. Gerd Herzog
 Prof. Dr. Dirk Hundertmark
 Prof. Dr. Tobias Lamm
 Prof. Dr. Michael Plum
 Prof. Dr. Wolfgang Reichel
 Prof. Dr. Roland Schnaubelt
 Dr. rer. nat. Patrick Tolksdorf

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101306 - Analysis 1 und 2](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 9	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Semester	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	---------------------

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	0100100	Analysis I	4 SWS	Vorlesung (V)	Lamm

Voraussetzungen

Der Übungsschein aus Analysis 1 muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-MATH-102235 - Analysis 1 Übungsschein](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T


3.4 Teilleistung: Analysis 1 Übungsschein [T-MATH-102235]

Verantwortung: Prof. Dr. Dorothee Frey
 PD Dr. Gerd Herzog
 Prof. Dr. Dirk Hundertmark
 Prof. Dr. Tobias Lamm
 Prof. Dr. Michael Plum
 Prof. Dr. Wolfgang Reichel
 Prof. Dr. Roland Schnaubelt
 Dr. rer. nat. Patrick Tolksdorf

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101306 - Analysis 1 und 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	0100200	Übungen zu 0100100	2 SWS	Übung (Ü)	Lamm
WS 24/25	0190010	Tutorium Analysis I	2 SWS	Tutorium (Tu) / 	Lamm

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Der Übungsschein wird auf der Grundlage erfolgreich bearbeiteter wöchentlicher Übungsblätter vergeben. Für den Erwerb des Übungsscheines ist es hinreichend 40% der maximal möglichen Punkte in den Übungsblättern 1-7 sowie 40% der maximal möglichen Punkte in den Übungsblättern 8-14 zu erreichen.

Voraussetzungen

keine

T

3.5 Teilleistung: Analysis 2 - Klausur [T-MATH-106336]

Verantwortung: Prof. Dr. Dorothee Frey
 PD Dr. Gerd Herzog
 Prof. Dr. Dirk Hundertmark
 Prof. Dr. Tobias Lamm
 Prof. Dr. Michael Plum
 Prof. Dr. Wolfgang Reichel
 Prof. Dr. Roland Schnaubelt
 Dr. rer. nat. Patrick Tolksdorf

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101306 - Analysis 1 und 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	9	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0150100	Analysis 2	4 SWS	Vorlesung (V)	Hundertmark

Voraussetzungen

Der Übungsschein aus Analysis 2 muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-MATH-102236 - Analysis 2 Übungsschein](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

3.6 Teilleistung: Analysis 2 Übungsschein [T-MATH-102236]

Verantwortung: Prof. Dr. Dorothee Frey
 PD Dr. Gerd Herzog
 Prof. Dr. Dirk Hundertmark
 Prof. Dr. Tobias Lamm
 Prof. Dr. Michael Plum
 Prof. Dr. Wolfgang Reichel
 Prof. Dr. Roland Schnaubelt
 Dr. rer. nat. Patrick Tolksdorf

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101306 - Analysis 1 und 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0150200	Übungen zu 0150100	2 SWS	Übung (Ü)	Hundertmark
SS 2024	0195010	Tutorium Analysis 2	2 SWS	Tutorium (Tu)	Hundertmark, Wugalter, Schulz

Erfolgskontrolle(n)

Der Übungsschein wird auf der Grundlage erfolgreich bearbeiteter wöchentlicher Übungsblätter vergeben. Für den Erwerb des Übungsscheines ist es hinreichend 40% der maximal möglichen Punkte in den Übungsblättern 1-7 sowie 40% der maximal möglichen Punkte in den Übungsblättern 8-13 zu erreichen.

Voraussetzungen

keine

T

3.7 Teilleistung: Analysis für das Lehramt - Prüfung [T-MATH-103468]

Verantwortung: PD Dr. Gerd Herzog
 Prof. Dr. Dirk Hundertmark
 apl. Prof. Dr. Peer Kunstmann
 Prof. Dr. Tobias Lamm
 Prof. Dr. Michael Plum
 Prof. Dr. Wolfgang Reichel
 Prof. Dr. Roland Schnaubelt
 Dr. rer. nat. Patrick Tolksdorf

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101802 - Analysis](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	7	Drittelnoten	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0157100	Analysis für das Lehramt	3 SWS	Vorlesung (V)	Kunstmann
SS 2024	0157200	Übungen zu 0157100 (Analysis für Lehramt)	2 SWS	Übung (Ü)	Kunstmann

Voraussetzungen

Keine

T**3.8 Teilleistung: Anmeldung zur Zertifikatsausstellung - Begleitstudium
Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft [T-FORUM-113587]****Verantwortung:** Dr. Christine Mielke
Christine Myglas**Einrichtung:** Zentrale Einrichtungen/Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM)**Bestandteil von:** [M-FORUM-106753 - Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Voraussetzungen

Für die Anmeldung ist es verpflichtend, dass die Grundlageneinheit und die Vertiefungseinheit vollständig absolviert wurden und die Benotungen der Teilleistungen in der Vertiefungseinheit vorliegen.

T

3.9 Teilleistung: Compressive Sensing [T-MATH-105894]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Rieder
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung mündlich	Leistungspunkte 5	Notenskala Drittelnoten	Turnus Unregelmäßig	Version 1
--	-----------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	---------------------

Voraussetzungen

Keine

T**3.10 Teilleistung: Didaktik der Geometrie [T-MATH-112743]**

Verantwortung: Prof. Dr. Sebastian Bauer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104721 - Fachdidaktik](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 4	Notenskala Drittelnoten	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

schriftliche Prüfung von 90 Minuten Dauer

Voraussetzungen

keine

T**3.11 Teilleistung: Didaktik der Stochastik - Prüfung [T-MATH-113105]**

Verantwortung: Prof. Dr. Sebastian Bauer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104721 - Fachdidaktik](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung mündlich

Leistungspunkte
3

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Unregelmäßig

Dauer
1 Sem.

Version
2

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-MATH-113106 - Didaktik der Stochastik - Übungsschein](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T**3.12 Teilleistung: Didaktik der Stochastik - Übungsschein [T-MATH-113106]**

Verantwortung: Prof. Dr. Sebastian Bauer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104721 - Fachdidaktik](#)

Teilleistungsart Studienleistung praktisch	Leistungspunkte 0	Notenskala best./nicht best.	Dauer 1 Sem.	Version 1
--	-----------------------------	--	------------------------	---------------------

T

3.13 Teilleistung: Differentialgeometrie [T-MATH-102275]

Verantwortung: Prof. Dr. Wilderich Tuschmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
 8

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Sommersemester

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0100300	Differential Geometry	4 SWS	Vorlesung (V)	Sorcar
SS 2024	0100310	Tutorial for 0100300 (Differential Geometry)	2 SWS	Übung (Ü)	Kupper, Sorcar

Voraussetzungen
 keine

T**3.14 Teilleistung: Digitalbasierte Lernkontexte des Mathematikunterrichts [T-MATH-111287]**

Verantwortung: Prof. Dr. Martin Frank
Dr. Ingrid Lenhardt
Dr. Lea Schenk

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-104721 - Fachdidaktik](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung anderer Art	Leistungspunkte 4	Notenskala Drittelpnoten	Turnus Unregelmäßig	Version 1
---	-----------------------------	------------------------------------	-------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Grundlage für die Benotung sind die Planung und Durchführung einer Unterrichtsstunde, ihre didaktische Dokumentation und eine Abschlusspräsentation von ca. 30 Minuten Dauer.

T

3.15 Teilleistung: Digitale Werkzeuge für den Mathematikunterricht - Seminar [T-MATH-107494]

Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt
Dr. Lea Schenk

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-104721 - Fachdidaktik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	0110900	Digitale Werkzeuge für den Mathematikunterricht	2 SWS	Seminar (S)	Lenhardt, Kaiser
WS 24/25	0110910	Übung zu 0110900	2 SWS	Praktische Übung (PÜ)	Lenhardt, Kaiser

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt durch einen Vortrag mit zugehörigem Rechnerpraktikum von insgesamt mindestens 90 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit im Kurs werden erwartet.

T

3.16 Teilleistung: Einführung in Algebra und Zahlentheorie [T-MATH-102251]

Verantwortung: Prof. Dr. Tobias Hartnick
 PD Dr. Stefan Kühnlein
 Prof. Dr. Alexander Lytchak

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-104947 - Algebra und Zahlentheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8	Drittelnoten	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0153100	Einführung in Algebra und Zahlentheorie	4 SWS	Vorlesung (V)	Lytchak
SS 2024	0153200	Übungen zu 0153100 (Einführung in Algebra und Zahlentheorie)	2 SWS	Übung (Ü)	Lytchak
SS 2024	0195310	Tutorium zu Einführung in Algebra und Zahlentheorie	2 SWS	Tutorium (Tu)	Lytchak

Erfolgskontrolle(n)
 Schriftliche Prüfung (120 min).

Voraussetzungen
 keine

T

3.17 Teilleistung: Einführung in die Stochastik für das Lehramt - Prüfung [T-MATH-103349]

Verantwortung: Dr. rer. nat. Bruno Ebner
 Prof. Dr. Vicky Fasen-Hartmann
 Prof. Dr. Mathias Trabs
 PD Dr. Steffen Winter

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101729 - Stochastik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0163300	Einführung in die Stochastik für das Lehramt	4 SWS	Vorlesung (V)	Trabs
SS 2024	0163400	Übungen zu 0163300	2 SWS	Übung (Ü)	Trabs

Voraussetzungen

Keine

T



3.18 Teilleistung: Elementare Geometrie - Prüfung [T-MATH-103464]





Verantwortung: Prof. Dr. Tobias Hartnick
 PD Dr. Stefan Kühnlein
 Dr. Gabriele Link
 Prof. Dr. Roman Sauer
 Prof. Dr. Wilderich Tuschmann

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101800 - Geometrie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	0103000	Elementare Geometrie	4 SWS	Vorlesung (V) / 	Nepechiy
WS 24/25	0103100	Übungen zu 0103000 (Elementare Geometrie)	2 SWS	Übung (Ü) / 	Nepechiy
WS 24/25	0190300	Tutorium Elementare Geometrie	2 SWS	Tutorium (Tu)	Nepechiy

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

T

3.19 Teilleistung: Fachdidaktische Übungen - Projektorientierter Unterricht mit Unterrichtspraxis [T-MATH-109872]

Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104721 - Fachdidaktik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0172300	Fachdidaktische Übung (Projektorientierter Unterricht mit Unterrichtspraxis)	2 SWS	Seminar (S)	Lenhardt, Spitzmüller

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt durch einen Vortrag von mindestens 45 Minuten Dauer mit zugehörigem Handout und Durchführung eines Schülerworkshops von mindestens 45 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Es wird empfohlen die Veranstaltung erst nach dem Praxissemester zu besuchen.

T**3.20 Teilleistung: Fachdidaktische Übungen im Schülerlabor Mathematik [T-MATH-109871]**

Verantwortung: Prof. Dr. Sebastian Bauer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104721 - Fachdidaktik](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung anderer Art	Leistungspunkte 3	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Semester	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Grundlage für die Benotung sind die Planung und Durchführung einer Unterrichtsstunde von mindestens 45 Minuten Dauer mit einem Abschlusskolloquium von ca. 20 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Es wird empfohlen die Veranstaltung erst nach dem Praxissemester zu besuchen.

T

3.21 Teilleistung: Fachdidaktisches Begleitseminar zum Praxissemester [T-MATH-109873]

Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104721 - Fachdidaktik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelpnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung von ca. 10 Seiten und einen Abschlussvortrag von mindestens 45 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Das Schulpraxissemester muss zeitgleich stattfinden.

T

3.22 Teilleistung: Fachinhaltliche Didaktik des Mathematikunterrichts - Prüfung [T-MATH-103466]

Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104721 - Fachdidaktik](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
 4

Notenskala
 Drittelnoten

Version
 3

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0163500	Fachinhaltliche Didaktik des Mathematikunterrichts		Vorlesung / Übung (VÜ)	Lenhardt, Lürßen

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt durch eine schriftliche Prüfung von 90 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit im Kurs sind Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung.

T

3.23 Teilleistung: Fachprojekt im Lehramt Mathematik [T-MATH-111288]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Mathematik**Bestandteil von:** [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung anderer Art	Leistungspunkte 2	Notenskala Drittelpnoten	Version 1
---	-----------------------------	------------------------------------	---------------------

T

3.24 Teilleistung: Funktionalanalysis [T-MATH-102255]

Verantwortung: Prof. Dr. Dorothee Frey
 PD Dr. Gerd Herzog
 Prof. Dr. Dirk Hundertmark
 Prof. Dr. Tobias Lamm
 TT-Prof. Dr. Xian Liao
 Prof. Dr. Wolfgang Reichel
 Prof. Dr. Roland Schnaubelt
 Dr. rer. nat. Patrick Tolksdorf

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
 8

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Wintersemester

Version
 3

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	0104800	Functional Analysis	4 SWS	Vorlesung (V) / ●	Reichel
WS 24/25	0104810	Tutorial for 0104800 (Functional Analysis)	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Reichel

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung erfolgt in Form einer schriftlichen Gesamtprüfung (120 min).

Voraussetzungen

keine

T

3.25 Teilleistung: Geometrische Gruppentheorie [T-MATH-105842]

Verantwortung: Prof. Dr. Frank Herrlich
 Dr. Gabriele Link
 Jun.-Prof. Dr. Claudio Llosa Isenrich
 Prof. Dr. Roman Sauer
 Prof. Dr. Wilderich Tuschmann

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8	Drittelnoten	Unregelmäßig	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0153300	Geometric Group Theory	4 SWS	Vorlesung (V)	Link
SS 2024	0153310	Tutorial for 0153300 (Geometric Group Theory)	2 SWS	Übung (Ü)	Link

Voraussetzungen

Keine

T

3.26 Teilleistung: Graphentheorie [T-MATH-102273]

Verantwortung: Prof. Dr. Maria Aksenovich
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 8	Notenskala Drittelnoten	Turnus Unregelmäßig	Version 2
---	-----------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	---------------------

Voraussetzungen

Keine

T

3.27 Teilleistung: Grundlagenseminar Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft - Selbstverbuchung [T-FORUM-113579]**Verantwortung:** Dr. Christine Mielke
Christine Myglas**Einrichtung:** Zentrale Einrichtungen/Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM)**Bestandteil von:** [M-FORUM-106753 - Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1 Sem.	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung in Form eines Referats oder einer Haus- oder Projektarbeit in der gewählten Lehrveranstaltung.

Voraussetzungen

Keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) (ehem. ZAK)
- FORUM (ehem. ZAK) Begleitstudium

Empfehlungen

Es wird empfohlen, das Grundlagenseminar im gleichen Semester wie die Ringvorlesung „Wissenschaft in der Gesellschaft“ zu absolvieren.

Falls ein Besuch von Ringvorlesung und Grundlagenseminar im gleichen Semester nicht möglich ist, kann das Grundlagenseminar auch in Semestern vor der Ringvorlesung besucht werden.

Der Besuch von Veranstaltungen in der Vertiefungseinheit vor dem Besuch des Grundlagenseminars sollte jedoch vermieden werden.

T**3.28 Teilleistung: Hyperbolische Geometrie - Prüfung [T-MATH-106881]**

Verantwortung: Prof. Dr. Roman Sauer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung mündlich	Leistungspunkte 8	Notenskala Drittelnoten	Turnus Unregelmäßig	Version 1
--	-----------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	---------------------

Voraussetzungen

Keine

T

3.29 Teilleistung: Integralgleichungen [T-MATH-105834]

Verantwortung: PD Dr. Tilo Arens
 Prof. Dr. Roland Griesmaier
 PD Dr. Frank Hettlich

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung mündlich	8	Drittelpnoten	Unregelmäßig	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0160510	Übungen zu 0160500 (Integralgleichungen)	2 SWS	Übung (Ü)	Hettlich

Voraussetzungen

Keine

T

3.30 Teilleistung: Klassische Methoden für partielle Differentialgleichungen [T-MATH-105832]

Verantwortung: Prof. Dr. Dorothee Frey
 Prof. Dr. Dirk Hundertmark
 Prof. Dr. Tobias Lamm
 Prof. Dr. Michael Plum
 Prof. Dr. Wolfgang Reichel
 Prof. Dr. Roland Schnaubelt

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	0105300	Klassische Methoden für partiellen Differentialgleichungen	4 SWS	Vorlesung (V)	Zillinger
WS 24/25	0105310	Übungen zu 0105300 (klassische Methoden für partielle Differentialgleichungen)	2 SWS	Übung (Ü)	Zillinger

Voraussetzungen

Keine

T

3.31 Teilleistung: Kombinatorik [T-MATH-105916]

Verantwortung: Prof. Dr. Maria Aksenovich
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 8	Notenskala Drittelnoten	Turnus siehe Anmerkungen	Version 3
---	-----------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	---------------------

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0150300	Combinatorics	4 SWS	Vorlesung (V)	Aksenovich
SS 2024	0150310	Tutorial for 0150300 (Combinatorics)	2 SWS	Übung (Ü)	Liu

Voraussetzungen

Keine

Anmerkungen

Der Kurs wird jedes zweite Jahr angeboten.

T

3.32 Teilleistung: Lineare Algebra 1 - Klausur [T-MATH-106338]

Verantwortung: Prof. Dr. Maria Aksenovich
 Prof. Dr. Tobias Hartnick
 Prof. Dr. Alexander Lytchak
 Prof. Dr. Roman Sauer
 Prof. Dr. Wilderich Tuschmann

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101309 - Lineare Algebra 1 und 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	9	Drittelpnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	0100700	Lineare Algebra 1	4 SWS	Vorlesung (V)	Aksenovich, Liu

Voraussetzungen

Der Übungsschein zur Linearen Algebra 1 muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-MATH-102249 - Lineare Algebra 1 - Übungsschein](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

3.33 Teilleistung: Lineare Algebra 1 - Übungsschein [T-MATH-102249]

Verantwortung: Prof. Dr. Maria Aksenovich
 Prof. Dr. Tobias Hartnick
 Prof. Dr. Alexander Lytchak
 Prof. Dr. Roman Sauer
 Prof. Dr. Wilderich Tuschmann

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101309 - Lineare Algebra 1 und 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	0100800	Übungen zu 0100700 (Lineare Algebra 1)	2 SWS	Übung (Ü)	Aksenovich, Liu
WS 24/25	0190070	Tutorium Lineare Algebra 1	2 SWS	Tutorium (Tu)	Kühnlein, Aksenovich

Erfolgskontrolle(n)

Der Übungsschein wird auf der Grundlage erfolgreich bearbeiteter wöchentlicher Übungsblätter vergeben. Für den Erwerb des Übungsscheines sind 40% der insgesamt auf den Übungsblättern erreichbaren Punkte, sowie 40% der Punkte auf den Übungsblättern 8-14 nötig.

Voraussetzungen

keine

T

3.34 Teilleistung: Lineare Algebra 2 - Klausur [T-MATH-106339]

Verantwortung: Prof. Dr. Maria Aksenovich
 Prof. Dr. Tobias Hartnick
 Prof. Dr. Alexander Lytchak
 Prof. Dr. Roman Sauer
 Prof. Dr. Wilderich Tuschmann

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101309 - Lineare Algebra 1 und 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	9	Drittelpnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0150500	Lineare Algebra 2	4 SWS	Vorlesung (V)	Hartnick

Voraussetzungen

Der Übungsschein in Lineare Algebra 2 muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-MATH-102259 - Lineare Algebra 2 - Übungsschein](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

3.35 Teilleistung: Lineare Algebra 2 - Übungsschein [T-MATH-102259]

Verantwortung: Prof. Dr. Maria Aksenovich
 Prof. Dr. Tobias Hartnick
 Prof. Dr. Alexander Lytchak
 Prof. Dr. Roman Sauer
 Prof. Dr. Wilderich Tuschmann

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101309 - Lineare Algebra 1 und 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0150600	Übungen zu 0150500 (Lineare Algebra 2)	2 SWS	Übung (Ü)	Hartnick
SS 2024	0195050	Tutorien Lineare Algebra 2 für Informatik und Mathematik	2 SWS	Tutorium (Tu)	Kühnlein, Lytchak, Dahmen, Hartnick

Erfolgskontrolle(n)

Der Übungsschein wird auf der Grundlage erfolgreich bearbeiteter wöchentlicher Übungsblätter vergeben. Für den Erwerb des Übungsscheines sind 40% der insgesamt auf den Übungsblättern erreichbaren Punkte, sowie 40% der Punkte auf den Übungsblättern 8-13 nötig.

Voraussetzungen

keine

T

3.36 Teilleistung: Markovsche Ketten [T-MATH-102258]

Verantwortung: Prof. Dr. Nicole Bäuerle
 Dr. rer. nat. Bruno Ebner
 Prof. Dr. Vicky Fasen-Hartmann
 Prof. Dr. Daniel Hug
 PD Dr. Bernhard Klar
 Prof. Dr. Günter Last
 Prof. Dr. Mathias Trabs
 PD Dr. Steffen Winter

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	6	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0159600	Markovsche Ketten	3 SWS	Vorlesung (V)	Nestmann
SS 2024	0159700	Übungen zu 0159600 (Markovsche Ketten)	1 SWS	Übung (Ü)	Nestmann

Voraussetzungen

keine

T

3.37 Teilleistung: Masterarbeit [T-MATH-111773]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Mathematik**Bestandteil von:** [M-MATH-105851 - Masterarbeit](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Abschlussarbeit	15	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Voraussetzungen

Modulprüfungen im Umfang von 65 LP im wissenschaftlichen Fach Mathematik müssen erfolgreich abgelegt sein.

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit	6 Monate
Maximale Verlängerungsfrist	3 Monate
Korrekturfrist	6 Wochen

T

3.38 Teilleistung: Mathematik zwischen Schule und Hochschule - Prüfung [T-MATH-106062]



Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104721 - Fachdidaktik](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
4

Notenskala
Drittelnoten

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	0100900	Mathematik zwischen Schule und Hochschule	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Bauer, Lenhardt
WS 24/25	0100910	Übungen zu 0100900	2 SWS	Übung (Ü) / 	Bauer, Lenhardt

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt durch eine mündliche Prüfung von ca. 20 Minuten Dauer.

Voraussetzungen

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit im Kurs sind Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung.

T**3.39 Teilleistung: Mathematische Modelle und Anwendungen für das Lehramt [T-MATH-109868]**

Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung mündlich	Leistungspunkte 4	Notenskala Drittelnoten	Turnus Unregelmäßig	Version 1
--	-----------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	---------------------

Voraussetzungen

keine

T**3.40 Teilleistung: Modelle der mathematischen Biologie [T-MATH-111291]**

Verantwortung: Prof. Dr. Wolfgang Reichel
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 4	Notenskala Drittelnoten	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)
Schriftliche Prüfung (60 min.)

Voraussetzungen
Keine

Empfehlungen
Analysis 1-2, Lineare Algebra 1-2, Analysis 3-4 oder Analysis für das Lehramt

T

3.41 Teilleistung: Modellierung und Simulation mit Differenzialgleichungen für das Lehramt [T-MATH-110913]

Verantwortung: PD Dr. Markus Neher
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung mündlich	Leistungspunkte 4	Notenskala Drittelnoten	Version 1
--	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------

T

3.42 Teilleistung: Numerische Mathematik für das Lehramt - Prüfung [T-MATH-103461]

Verantwortung: Prof. Dr. Willy Dörfler
 PD Dr. Volker Grimm
 Prof. Dr. Marlis Hochbruck
 Prof. Dr. Tobias Jahnke
 Dr. Ingrid Lenhardt
 PD Dr. Markus Neher
 Prof. Dr. Andreas Rieder
 Dr. Daniel Weiß
 Prof. Dr. Christian Wieners

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-101797 - Numerik](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
 8

Notenskala
 Drittelnoten

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	0162700	Numerische Mathematik für das Lehramt	4 SWS	Vorlesung (V) /	Neher
WS 24/25	0162800	Übungen zu 0162700	2 SWS	Übung (Ü) /	Neher

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

T

3.43 Teilleistung: Numerische Methoden für Differentialgleichungen [T-MATH-105836]

Verantwortung: Prof. Dr. Willy Dörfler
 Prof. Dr. Marlis Hochbruck
 Prof. Dr. Tobias Jahnke
 Prof. Dr. Andreas Rieder
 Prof. Dr. Christian Wieners

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik



Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)





Teilleistungsart
 Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
 8

Notenskala
 Drittelnoten

Version
 3

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	0110700	Numerische Methoden für Differentialgleichungen	4 SWS	Vorlesung (V) / 	Hochbruck
WS 24/25	0110800	Übungen zu 0110700 (numerische Methoden für Differentialgleichungen)	2 SWS	Übung (Ü) / 	Hochbruck

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

T

3.44 Teilleistung: Optimierungstheorie - Klausur [T-MATH-106401]

Verantwortung: PD Dr. Tilo Arens
 Prof. Dr. Roland Griesmaier
 PD Dr. Frank Hettlich
 Prof. Dr. Andreas Rieder
 Prof. Dr. Christian Wieners

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8	Drittelpnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0155500	Übungen zu 0155400 (Optimierungstheorie)	2 SWS	Übung (Ü)	Rieder

Voraussetzungen

Keine

T

3.45 Teilleistung: Proseminar Mathematik [T-MATH-103404]

Verantwortung: PD Dr. Stefan Kühnlein
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-101803 - Proseminar](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	3	best./nicht best.	1

Voraussetzungen

keine

T

3.46 Teilleistung: Ringvorlesung Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft - Selbstverbuchung [T-FORUM-113578]**Verantwortung:** Dr. Christine Mielke
Christine Myglas**Einrichtung:** Zentrale Einrichtungen/Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM)**Bestandteil von:** [M-FORUM-106753 - Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1 Sem.	1

Erfolgskontrolle(n)

Aktive Teilnahme, ggfs. Lernprotokolle

Voraussetzungen

Keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) (ehem. ZAK)
- FORUM (ehem. ZAK) Begleitstudium

Empfehlungen

Empfohlen wird das Absolvieren der Ringvorlesung "Wissenschaft in der Gesellschaft" vor dem Besuch von Veranstaltungen im Vertiefungsmodul und parallel zum Besuch des Grundlagenseminars.

Falls ein Besuch von Ringvorlesung und Grundlagenseminar im gleichen Semester nicht möglich ist, kann die Ringvorlesung auch nach dem Besuch des Grundlagenseminars besucht werden.

Der Besuch von Veranstaltungen in der Vertiefungseinheit vor dem Besuch der Ringvorlesung sollte jedoch vermieden werden.

Anmerkungen

Die Grundlageneinheit besteht aus der Ringvorlesung „Wissenschaft in der Gesellschaft“ und dem Grundlagenseminar.

Die Ringvorlesung wird jeweils nur im Sommersemester angeboten.

Das Grundlagenseminar kann im Sommer- oder im Wintersemester besucht werden.

T**3.47 Teilleistung: Seminar - Erstellung und Präsentation einer Lernstation [T-MATH-109870]**

Verantwortung: Dr. Ingrid Lenhardt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104721 - Fachdidaktik](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung anderer Art	Leistungspunkte 3	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Sommersemester	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt durch einen Vortrag von mindestens 45 Minuten Dauer mit zugehörigem Handout.

Voraussetzungen

keine

T**3.48 Teilleistung: Seminar Mathematik [T-MATH-105686]**

Verantwortung: PD Dr. Stefan Kühnlein
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-105850 - Seminar](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	4	best./nicht best.	1

Voraussetzungen

keine

T

3.49 Teilleistung: Seminar zu ausgewählten Themen der Fachdidaktik [T-MATH-109869]

Verantwortung: Olaf Grund
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104721 - Fachdidaktik](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung anderer Art	Leistungspunkte 3	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Sommersemester	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt durch einen Vortrag von mindestens 45 Minuten Dauer mit zugehörigem Handout.

Voraussetzungen

keine

T

3.50 Teilleistung: Statistik - Klausur [T-MATH-106415]





Verantwortung: Dr. rer. nat. Bruno Ebner
 Prof. Dr. Vicky Fasen-Hartmann
 PD Dr. Bernhard Klar
 Prof. Dr. Mathias Trabs

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	10	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	3

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	0106800	Statistik	4 SWS	Vorlesung (V) / 	Trabs
WS 24/25	0106900	Übungen zu 0106800 (Statistik)	2 SWS	Übung (Ü) / 	Trabs

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

T**3.51 Teilleistung: Statistik-Praktikum [T-MATH-110814]**

Verantwortung: PD Dr. Bernhard Klar
Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik
Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart Studienleistung	Leistungspunkte 2	Notenskala best./nicht best.	Dauer 1 Sem.	Version 1
--	-----------------------------	--	------------------------	---------------------

T

3.52 Teilleistung: Wahlpflicht Vertiefung Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft / Über Wissen und Wissenschaft - Selbstverbuchung [T-FORUM-113580]**Verantwortung:** Dr. Christine Mielke
Christine Myglas**Einrichtung:** Zentrale Einrichtungen/Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM)**Bestandteil von:** [M-FORUM-106753 - Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	3	Drittelpnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art nach § 5 (3) in Form eines Referats oder einer Haus- oder Projektarbeit in der gewählten Lehrveranstaltung.

Voraussetzungen

Keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) (ehem. ZAK)
- FORUM (ehem. ZAK) Begleitstudium

Empfehlungen

Die Inhalte der Grundlageneinheit sind hilfreich.

Die Grundlageneinheit sollte abgeschlossen sein oder parallel besucht werden, jedoch nicht nach der Vertiefungseinheit.

Lektüreempfehlung von Primär- und Fachliteratur wird von den jeweiligen Dozierenden individuell nach Gegenstandsbereich und Lehrveranstaltung festgelegt.

Anmerkungen

Dieser Platzhalter kann für alle Leistungen im Vertiefungsbereich des Begleitstudiums genutzt werden.

T

3.53 Teilleistung: Wahlpflicht Vertiefung Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft / Wissenschaft in der Gesellschaft - Selbstverbuchung [T-FORUM-113581]**Verantwortung:** Dr. Christine Mielke
Christine Myglas**Einrichtung:** Zentrale Einrichtungen/Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM)**Bestandteil von:** [M-FORUM-106753 - Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	3	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art nach § 5 (3) in Form eines Referats oder einer Haus- oder Projektarbeit in der gewählten Lehrveranstaltung.

Voraussetzungen

Keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) (ehem. ZAK)
- FORUM (ehem. ZAK) Begleitstudium

Empfehlungen

Die Inhalte der Grundlageneinheit sind hilfreich.

Die Grundlageneinheit sollte abgeschlossen sein oder parallel besucht werden, jedoch nicht nach der Vertiefungseinheit.

Lektüreempfehlung von Primär- und Fachliteratur wird von den jeweiligen Dozierenden individuell nach Gegenstandsbereich und Lehrveranstaltung festgelegt.

Anmerkungen

Dieser Platzhalter kann für alle Leistungen im Vertiefungsbereich des Begleitstudiums genutzt werden.

T

3.54 Teilleistung: Wahlpflicht Vertiefung Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft / Wissenschaft in gesellschaftlichen Debatten - Selbstverbuchung [T-FORUM-113582]**Verantwortung:** Dr. Christine Mielke
Christine Myglas**Einrichtung:** Zentrale Einrichtungen/Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM)**Bestandteil von:** [M-FORUM-106753 - Begleitstudium Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	3	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art nach § 5 (3) in Form eines Referats oder einer Haus- oder Projektarbeit in der gewählten Lehrveranstaltung.

Voraussetzungen

Keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) (ehem. ZAK)
- FORUM (ehem. ZAK) Begleitstudium

Empfehlungen

Die Inhalte der Grundlageneinheit sind hilfreich.

Die Grundlageneinheit sollte abgeschlossen sein oder parallel besucht werden, jedoch nicht nach der Vertiefungseinheit.

Lektüreempfehlung von Primär- und Fachliteratur wird von den jeweiligen Dozierenden individuell nach Gegenstandsbereich und Lehrveranstaltung festgelegt.

Anmerkungen

Dieser Platzhalter kann für alle Leistungen im Vertiefungsbereich des Begleitstudiums genutzt werden.

T

3.55 Teilleistung: Wahrscheinlichkeitstheorie [T-MATH-102257]

Verantwortung: Prof. Dr. Nicole Bäuerle
 Dr. rer. nat. Bruno Ebner
 Prof. Dr. Vicky Fasen-Hartmann
 Prof. Dr. Daniel Hug
 PD Dr. Bernhard Klar
 Prof. Dr. Günter Last
 Prof. Dr. Mathias Trabs
 PD Dr. Steffen Winter

Einrichtung: KIT-Fakultät für Mathematik

Bestandteil von: [M-MATH-104719 - Wahlpflichtmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	6	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	0158400	Wahrscheinlichkeitstheorie	3 SWS	Vorlesung (V)	Hug
SS 2024	0158500	Übungen zu Wahrscheinlichkeitstheorie 0158400	1 SWS	Übung (Ü)	Hug
SS 2024	0195840	Tutorium Wahrscheinlichkeitstheorie	2 SWS	Tutorium (Tu)	Hug

Voraussetzungen

keine

Karlsruher Institut für Technologie
Studienplan Master of Education Mathematik als Erweiterungsfach

27. Oktober 2024

1 Qualifikationsziele

Ausbildungsziel des Masterstudiengangs für das Lehramt Mathematik als Erweiterungsfach ist die Qualifizierung für das Berufsziel Mathematiklehrerin bzw. Mathematiklehrer am Gymnasium, wobei Mathematik als drittes Fach studiert wird. Das Studium baut auf ein Lehramtsstudium mit zwei anderen Fächern auf, in welchem ein Bachelorabschluss mit mindestens 180 Leistungspunkten vorliegen muss. Dabei kann das Erweiterungsfach Mathematik parallel zum Master-Studium der beiden anderen Lehramtsfächer studiert werden. Ziel ist, später an einem Gymnasium drei Fächer in Sekundarstufe 1 und 2 unterrichten zu dürfen.

Fachliche Kernkompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über fundierte mathematische Kenntnisse. Sie haben einen breiten Überblick über die grundlegenden **mathematischen Gebiete** *Algebra und Geometrie, Analysis, Angewandte und Numerische Mathematik* sowie *Stochastik* und sind in der Lage, Zusammenhänge innerhalb dieser Gebiete und zwischen diesen Gebieten zu benennen. Sie haben sich in einem mathematischen Wahlthema vertieft und können Probleme mit einem mathematischen Bezug erkennen und mit geeigneten Methoden lösen. Wenn nötig verwenden sie dazu geeignete mathematische Software. Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die gewonnenen Erkenntnisse in andere Teilgebiete der Mathematik oder in Anwendungen zu transferieren. Sie verfügen über Abstraktionsvermögen und die Befähigung zum Erkennen von Analogien und Grundmustern. Sie sind zu konzeptionellem, analytischem und logischem Denken in der Lage.

Überfachliche Qualifikationen:

Die Absolventinnen und Absolventen können Probleme mit mathematischem Bezug einordnen, erkennen, formulieren und lösen. Der Umgang mit dem Fachwissen erfolgt unter Berücksichtigung von gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und ethischen Erkenntnissen. Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, relevante Information zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Diese Vorgehensweisen können sie selbständig oder auch im Team durchführen. Dabei sind sie in der Lage, ihre Entscheidungen zu erläutern und darüber zu diskutieren. Die gewonnenen Ergebnisse können sie eigenständig interpretieren, validieren und illustrieren. Insbesondere können sie souverän mit elektronischen Medien umgehen. Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Lernstrategien für lebenslanges Lernen umzusetzen, wobei sie ein ausgeprägtes Durchhaltevermögen entwickelt haben.

Didaktische und fachdidaktische Qualifikationen:

Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Bedeutung des Fachstudiums für den Schulunterricht, haben Grundkenntnisse zum Mathematiklernen und -lehren, können den eigenen und fremden Unterricht kritisch reflektieren sowie mathematische Sachverhalte altersgerecht aufbereiten und neue mathematische Themen für eine vorgegebene Zielgruppe didaktisch reduzieren. Sie kennen Methoden der Binnendifferenzierung, können sie anwenden und sind mit dem Einsatz digitaler Werkzeuge für den Mathematikunterricht vertraut.

Lernergebnisse:

Die Absolventinnen und Absolventen können mathematische Methoden benennen, selbständig anwenden und für Schülerinnen und Schüler altersgerecht aufbereiten und vermitteln. Sie haben ein fundiertes, breites Fach-

wissen in den mathematischen Gebieten *Lineare Algebra und Geometrie, Analysis, Angewandte und Numerische Mathematik* und *Stochastik* sowie Grundlagen in *Mathematikdidaktik*.

Je nach erstem und zweitem Fach besitzen die Absolventinnen und Absolventen zusätzliches Wissen über spezielle mathematische Modelle, Methoden und Anwendungen. Dies befähigt sie, die Bedeutung der Mathematik als Schlüsselwissenschaft in Naturwissenschaft, Informatik oder Hochtechnologie zu erkennen und im Unterricht entsprechend zu vermitteln.

2 Gliederung des Mathematikstudiums

Das Studium wird in Module gegliedert, wobei die meisten Module aus einer Vorlesung mit Übung oder einem Seminar bestehen. Für die Veranstaltungen im ersten Studienjahr werden zusätzlich Tutorien angeboten. Der durchschnittliche Arbeitsaufwand eines Moduls wird in Leistungspunkten (LP) gemessen. Die Leistungspunkte werden aufgrund von Leistungskontrollen vergeben. Im Allgemeinen werden Module benotet, wobei die erzielten Noten nach den entsprechenden Leistungspunkten gewichtet in die Endnote eingehen. Ausnahmen sind das Proseminar- und das Seminarmodul, die jeweils als unbenotete Studienleistung nur bestanden oder nicht bestanden werden können.

Wird eine benotete Modulprüfung nicht bestanden, so kann sie einmal wiederholt werden. Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung nicht bestanden, gibt es noch eine zeitnahe mündliche Nachprüfung. Eine zweite Wiederholung derselben Modulprüfung ist nur in Ausnahmefällen möglich und ist beim Prüfungsausschuss zu beantragen.

Es sollte mit den folgenden **Basismodulen** im Umfang von jeweils 18 Leistungspunkten gestartet werden:

- Lineare Algebra 1 und 2 (Start im WS mit Teil 1, Teil 2 im SS)
- Analysis 1 und 2 (Start im WS mit Teil 1, Teil 2 im SS)

Jede der vier Veranstaltungen besteht jeweils aus Vorlesung, Übung und Tutorium. Die Inhalte der beiden Basismodule sind Grundlage für alle weiteren Veranstaltungen im Mathematikstudium. Die schriftlichen Moduleilprüfungen zu Lineare Algebra 1 und zu Analysis 1 können bereits nach dem ersten Semester abgelegt werden. Am Ende des zweiten Semesters können dann die schriftlichen Teilprüfungen zu Lineare Algebra 2 und zu Analysis 2 absolviert werden.

In den folgenden Semestern gibt es – wenn die Basismodule absolviert wurden – keine zwingende Reihenfolge bei den **weiteren Veranstaltungen im Fachstudium**. Zu beachten ist jedoch, dass die meisten Veranstaltungen entweder nur im WS oder nur im SS angeboten werden. Folgende Veranstaltungen sind zu absolvieren:

- Analysis für das Lehramt / Modul Analysis (jedes SS)
- Einführung in Algebra und Zahlentheorie / Modul Algebra und Zahlentheorie (jedes SS)
- Elementare Geometrie / Modul Geometrie (jedes WS)
- Numerik für das Lehramt / Modul Numerik (jedes WS)
- Proseminar (jedes Semester)
- Stochastik für das Lehramt / Modul Stochastik (jedes SS)
- Seminar (jedes Semester)
- Wahlpflichtmodul (jedes Semester)

Die Auswahl eines Proseminars, Seminars oder Wahlpflichtkurses kann nach persönlichem Interesse aus dem reichhaltigen Angebot des jeweiligen Semesters erfolgen. Die Proseminar- und Seminarplätze werden jeweils bereits im Semester davor vergeben. Das Wahlpflichtmodul dient der mathematischen Vertiefung in einem Gebiet. Für die konkreten Veranstaltungen im Wahlpflichtmodul verweisen wir auf das Modulhandbuch.

In der Endphase des Studiums ist eine **Masterarbeit im Fach Mathematik** anzufertigen, die auch fachdi-

daktische Aspekte beleuchten kann. Sie baut in der Regel auf ein Seminar oder eine vertiefende Vorlesung auf.

Im **Modul Fachdidaktik** sind insgesamt 15 Punkte zu absolvieren. Auch hier gibt es unterschiedliche Veranstaltungen im Winter- und Sommersemester. Wir empfehlen, zwei **Basiskurse** aus

- Fachinhaltliche Didaktik des Mathematikunterrichts (jedes SS, 4 LP)
- Digitale Werkzeuge für den Mathematikunterricht (jedes WS, 4 LP)
- Mathematik zwischen Schule und Hochschule (jedes WS, 4 LP)

und zwei **fortgeschrittene Kurse**, wobei mindestens ein Kurs mit 4 LP dabei ist, aus folgendem Angebot zu belegen:

- Digitalbasierte Lernkontexte des Mathematikunterrichts (jedes SS und WS, 4 LP)
- Fachdidaktisches Begleitseminar zum Praxissemester (nur in Kombination mit dem Praxissemester möglich, 4 LP)
- Fachdidaktische Übungen - Projektorientierter Unterricht mit Unterrichtspraxis (jedes SS, 4 LP)
- Seminar - Erstellung und Präsentation einer Lernstation (jedes SS, 3 LP)
- Seminar zu ausgewählten Themen der Fachdidaktik (jedes WS, 3 LP)

Der Studiengang sollte im Wintersemester gestartet werden. Nur im Sonderfall, dass im BEd ein affines Fach mit Mathematikanteilen, z.B. Physik oder Informatik, studiert wurde, ist auch im Sommersemester ein Studienstart sinnvoll. Idealerweise beginnt man mit dem Erweiterungsfach in der ersten Hälfte des Masterstudiums der anderen beiden Fächer, um die Basismodule von den anderen Veranstaltungen zeitlich zu entkoppeln. Bei sehr frühem Start ist es sinnvoll, im ersten Studienjahr nur das Modul Analysis 1 und 2 oder Lineare Algebra 1 und 2 zu belegen.

Wenn zwei Masterstudiengänge parallel studiert werden, empfehlen wir die Studienberatung frühzeitig zu nutzen, um gemeinsam individuelle Semesterpläne zu entwerfen.

3 Einordnung in das Gesamtstudium

Das Studium des Erweiterungsfaches ist nur aufbauend auf ein Bachelorstudium mit Lehramtsbezug für zwei weitere Fächer möglich. Mathematik ist daher das dritte Fach. Das Studium ist so ausgelegt, dass man es teilweise parallel mit den beiden anderen Lehramtsfächern studieren kann aber nicht muss. Ideal ist es, wenn die Basismodule Analysis 1 und 2 sowie Lineare Algebra 1 und 2 bis zum Abschluss des Masterstudiums von Erst- und Zweitfach absolviert sind. Das Parallelstudium ermöglicht, Schulpraxis in allen drei Fächern zu erwerben, wenn man das Praxissemester entsprechend einplant. Unabhängig davon wie man das dritte Fach mit den beiden anderen Fächern abstimmt, sollten pro Semester insgesamt etwa 30 Leistungspunkte erworben werden, um beide Masterstudiengänge in der vorgesehenen Gesamtzeit zu beenden.

Das Studium des Erweiterungsfachs enthält keine Anteile aus Bildungswissenschaften und Schulpraxis, da diese weitgehend fachunabhängigen Anteile im Studium von Erst- und Zweitfach verortet sind.

4 Studienberatung und weitere Informationen

Individuelle Fragen können im Rahmen einer Studienberatung behandelt werden.

Studienberatung:

Dr. Ingrid Lenhardt, Kollegengebäude Mathematik (20.30), Zi. 0.008 (EG), ingrid.lenhardt@kit.edu

Fristverlängerungen und Zweitwiederholungsanträge:

Prof. Dr. Sebastian Bauer, Kollegiengebäude Mathematik (20.30), Zi. 0.006 (EG), sebastian.bauer2@kit.edu

Fächerübergreifende Belange:

Zentrum für Lehrerbildung (ZLB), Engesserstraße 6, Gebäude 20.52, zlb@hoc.kit.edu

Zentrum für Information und Beratung (zib), Engelbert-Arnold-Straße 2, Gebäude 11.30, www.zib.kit.edu

5 Beispiele für Semesterpläne

Nachfolgend werden einige konkrete Beispiele für die Verteilung der Lehrveranstaltungen mit insgesamt 120 LP vorgestellt.

Variante 1: Überschneidung zum MEd-Studium für Erst- und Zweitfach

Bis zum Abschluss des Masters im Erst- und Zweitfach werden Lineare Algebra 1 und 2 sowie Analysis 1 und 2 absolviert, sodass sich das Studium von Erst- und Zweitfach auf mindestens fünf Semester ausdehnt. Das restliche Studium des Erweiterungsfaches wird dann auf drei Semester ausgelegt, wobei im ersten dieser drei Semester noch Anteile aus dem anderen Masterstudium sein können. Je nachdem, ob man das Studium von Erst- und Zweitfach im Winter- oder Sommersemester beendet, ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten:

im Parallelstudium	im Parallelstudium	1. Semester (SS)	2. Semester (WS)	3. Semester (SS)
Analysis 1	Analysis 2	Stochastik	Numerik	Algebra
Lineare Algebra 1	Lineare Algebra 2	Analysis Lehramt	Wahlmodul	
			Geometrie	
			Proseminar	Seminar
		2×Fachdidaktik	Fachdidaktik	Fachdidaktik
				Masterarbeit
2 PL, 1 SL 18 LP	2 PL, 1SL 18 LP	4 PL 23 LP	4 PL, 1 SL 31 LP	3 PL, 1 SL 30 LP

im Parallelstudium	im Parallelstudium	1. Semester (WS)	2. Semester (SS)	3. Semester (WS)
Analysis 1	Analysis 2	Numerik	Stochastik	Wahlmodul
Lineare Algebra 1	Lineare Algebra 2	Geometrie	Analysis Lehramt	
			Algebra	
			Proseminar	Seminar
		2×Fachdidaktik	Fachdidaktik	Fachdidaktik
				Masterarbeit
2 PL, 1 SL 18 LP	2 PL, 1SL 18 LP	4 PL 24 LP	4 PL, 1 SL 30 LP	3 PL, 1 SL 30 LP

Variante 2: Studienstart nach beendetem Erst- und Zweitfachstudium

1. Semester (WS)	2. Semester (SS)	3. Semester (WS)	4. Semester (SS)
Analysis 1	Analysis 2	Numerik	Analysis Lehramt
Lineare Algebra 1	Lineare Algebra 2	Wahlfach	
Geometrie	Stochastik oder Algebra	Proseminar Seminar	Algebra oder Stochastik
Fachdidaktik	Fachdidaktik	2×Fachdidaktik	Masterarbeit
4 PL 30 LP	4 PL 30 LP	4 PL 30 LP	3 PL 30 LP